



Dabeisein ist einfach.



gut.sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für Sport.

Sport steht für Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fairness. Diesen Werten fühlen wir uns verpflichtet. Deshalb unterstützen wir den Sport in Köln und Bonn. Von der Fußball-E-Jugend über den Behindertensportverein bis hin zum jährlichen Kindersportfest. Von der Nachwuchsförderung bis zu Spitzenleistungen beim 1. FC Köln, bei den Telekom Baskets oder den Kölner Haien. Jedes Jahr unterstützen wir rund 200 Sport-Projekte.

Wenn's um Geld geht



VERBAND
DEUTSCHER
**AMATEUR
RENNREITER**

Jahresbericht 2018

Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.

Jahresbericht 2018



CHAMPIONS 2018

Lilli-Marie Engels

Vinzenz Schiergen

SPEZIAL-PFERDETRANSPORTE **JEAN HARZHEIM**

GmbH & Co. KG
Köln

Jean Harzheim-Transporte verfügt über
hochmoderne Fahrzeuge mit Spezialaufbauten



Sicher ankommen



Rennbahnstraße 152 • 50737 Köln (Weidenpesch)

Büro (0221) 715 61 18 Heide Harzheim 0178-77 89 637

Betrieb (0221) 715 61 15 Ulrich Baltromei 0172-297 36 58

www.harzheim-pferdetransporte.de

Wir haben viele Ideen, wie wir Ihnen helfen können, anderen eine Freude zu machen.



Themen-
bücher

Individuelle
Sport-Welt-Titel



Individuelle
Bildbände

Broschüren
oder Flyer



Videoporträts
Imagefilme

Fragen Sie uns, wenn Sie rund um den Rennsport etwas produzieren möchten!
Kontakt: Katja Warmbier (warmbier@sportverlag.de), 0221-2587348

Liebe Freunde des Amateur- und Galopprennports,

wir blicken auf ein besonderes Jahr mit vielen Höhepunkten zurück. Die einmal jährlich in Iffezheim stattfindende Mitgliederversammlung war mit 95 Mitgliedern die bestbesuchteste Mitgliederversammlung unseres Vereins. Mit den neuen Mitgliedern werden wir bald die große Zahl von 500 Mitgliedern überschreiten. Wir werten das als Interesse, Ansporn und Zuspruch zu unserer Arbeit. Erstmals haben wir auf Wunsch vieler Mitglieder ein Sommerfest der Amateure gefeiert – als Dankeschön an alle, die ihr Leben mit den Pferden verbringen. Und es wurde eine richtige Party, wer nicht dabei war, kann sich auf den Seiten 34 bis 36 davon überzeugen.

Auch sportlich was das Jahr besonders. Lilli-Marie Engels war nicht nur eine starke Championesse, sondern holte den zehnten deutsche FEGETRI-Weltmeisterin Titel nach Deutschland. Nach Verena Gang (1977), Gisela Herzog (1979), Vicky Furler (1990), Karin Schlick (1992 und 1998), Julia Will (2003), Vanessa Rodenbusch (2007), Nadine Gratz (2009) und Berit Weber (2012) wurde 2018 die erst achtzehnjährige Lilli-Marie Engels überlegen mit 56 Punkten Weltmeisterin. Ebenso wurden Rekorde bei den Herren gefeiert. Bereits zum fünften Mal in Folge trägt Vinzenz Schiergen den Titel Amateur-Champion und zieht damit an Peter Gehm, Andreas und Bruno Schütz vorbei, die alle viermal in Folge die besten Amateure Deutschlands waren.

Aber neben den grossen Serien – Championat und FEGETRI – geht es auch um die kleineren Serien und insbesondere den Nachwuchs. Unsere aktiven Mitglieder stiegen 1.167 mal in Deutschland in den Sattel und gewannen 105 Rennen. Im Ausland haben unsere Amateure 69 Rennen geritten und gewannen 18 Rennen. Das sind starke Zahlen, das Ergebnis von großem Engagement unserer aktiven Mitglieder und großem Engagement unserer Geschäftsstelle in Köln. Katja Warmbier und Sabine Effen sind mit Herz und Seele dabei, die Amateur-Rennen, die Auslands-Rennen und die Serien zu organisieren. Darunter fällt

auch die Kooperation mit den Rennvereinen, die in 2018 mal wieder sehr gut und erfolgreich war. Es gab 48 Amateurrennen – ohne diese kann der Nachwuchs sich nicht entsprechend qualifizieren. In 2019 hat sich Lilli-Marie Engels entschieden, ins Profilage zu wechseln – wir sind traurig, aber genau das wollen wir auch – also wünschen wir nur das Allerbeste für die anstehende Karriere!

Natürlich steht der Nachwuchs sehr im Fokus unserer Arbeit. Wir haben Messe-Auftritte und -Stände zur Gewinnung von neuen Amateuren durchgeführt und im August 2018 neun neue Amateure nach erfolgreicher Prüfung aufgenommen, 7 Damen und zwei Herren – 8 Lizenzen wurden sofort beantragt. Die Erste im Rennsattel war im August Marie Gast, die bereits beim fünften Ritt in Köln auf Welkando erfolgreich war! Insgesamt wurden im Jahr 2018 neun erste Ritte ausgeführt. Für das Förderprogramm 15/15 qualifizierten sich fünf Amateure (15. Ritt) für den Lehrgang in Köln und zwei Amateure (15. Sieg) für den Lehrgang in Newmarket.

Um das Förder- und Ausbildungsprogramm auch für die kommenden Jahre zu sichern und auszubauen haben wir in 2018 ein umfangreiches Corporate-Partner-Programm entwickelt und aufgelegt. Wir freuen uns ganz besonders, das wir mit der Mehl-Mühlens-Stiftung und der Hydro-Wacht GbR die ersten beiden Corporate Partner gewinnen konnten.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern, Förderern und Rennvereinen ganz herzlich für die gute und jahrelange Zusammenarbeit bedanken. Besonders freue ich mich über die vielen neuen, aber auch die treuen, langjährigen Mitglieder, denn ohne Sie, jeden einzelnen von Ihnen, würde ein Verband nicht so arbeiten und fördern können.

Hals und Bein für 2019
Ihr Paul v. Schubert, Präsident





Olga Laznovska



Larissa Bieß



Lilli-Marie Engels



Lena Maria Mattes

VERBAND
DEUTSCHER
**AMATEUR
RENNREITER**



Marc Timpelan



Mark Wenz



Vinzenz Schiergen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Verband Deutscher Amateur - Rennreiter e.V (VDAR)	6
Vorstand und Vertreter	7
Champions 2018	
Die Championesse Lilli-Marie Engels	8
Vizechampionesse Olga Laznovska	12
Die Dritte Larissa Bieß	14
Die Dritte Lena Maria Mattes	16
Der Champion Vinzenz Schiergen	18
Vizechampion Marc Timpelan	22
Der Dritte Mark Wenz	24
Mitgliederversammlung und Ehrung der Champions	26
Gratulationen	38
Lehrgänge	40
Jubilare	44
Statistiken	46
Serien in Deutschland: Bayerisches Amateur Championat, Kölner VERO Amateur-Pokal, Sport-Welt Amateur-Trophy, Wintermeisterschaft, Wettstar Junior-Cup und Wettstar Turfchampionat Südwest	48
Wanderpokal - Deutscher Amateur Preis	64
Erfolge im Ausland	66
Lilli-Marie Engels - Der Weg zum Profi	70
Fegentri Generalversammlung, Ergebnisse & Weltmeister	74
Fegentri World Cup of Nations	78
HH Sheikha Fatima Ladies World Championship	94
Champions seit 1827 & Amateur-Rennreiter mit 100 Siegen und mehr	96
Impressum	102

Präsidenten und Geschäftsführer des Verbandes seit Gründung im Jahr 1906

Präsidenten

1906 – 1918	W. v. Rosenberg
1919	O. v. Zobeltitz
1920 – 1922	W. v. Rosenberg
1923 – 1929	L. Graf v. Westphalen
1930 – 1932	R. Graf v. Spreti
1933 – 1942	H. v. Mackensen
1947 – 1960	Dr. M. Graf v. Lehndorff-Preyl
1961 – 1966	C. F. v. Bock und Polach
1967 – 1969	C.-H. Nette
1970 – 1971	H. Bischoff
1972 – 1979	H. v. Gustedt
1980 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984 – 2003	J. M. Baron v. d. Recke
2004 - 2011	Werner Schmeer
2012 -	Paul v. Schubert

Geschäftsführer

1912 – 1919	M. v. Hatten
1920 – 1921	K. v. Westernhagen
1922 – 1924	H. Angern
1925 – 1942	S. Frhr. v. Mirbach
1947	H. v. Gustedt
1948 – 1954	R. Chr. Frhr. v. Gersdorff
1955 – 1960	C. F. v. Bock und Polach
1961 – 1967	C.-H. Nette
1968 – 1973	K. Emde
1974 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984 – 1985	J. M. Baron v. d. Recke
1986 – 1988	M. Renz
1989 - 2014	Susanna M. Santesson
2015 -	Katja Warmbier (ehem. Baltromei)

Vertreter im Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V.

1974 – 1983	E. v. Schmidt-Pauli
1984	E. Barthel
1985	Regina Michaelis
1986	Werner Schmeer
1987 – 1995	J. M. Baron v. d. Recke
1996 – 2003	Susanna M. Santesson
2004 – 2011	Werner Schmeer
2012 - 2014	Susanna M. Santesson
2015 -	Katja Warmbier (ehem. Baltromei)

Der Vorstand und seine Vertreter

Ehrenpräsident

Werner Schmeer

Ehrenmitglieder

Hein Bollow
Benedikt Faßbender-Fiegl
Karl-Günther von Hase
Hans-Heinrich von Loeper
Harro Remmert
Minister a.D. Werner Schreiber
Otto-Werner Seiler
Thesi von Werner

Vorstand

Paul v. Schubert, Präsident
Katja Warmbier (ehem. Baltromei), Vize-Präsidentin
Heinz Baltus
Philipp Hein
Kirsten Schmitt

Beirat

Günther Gudert (Vorsitzender)
Andreas Hacker
Stefan Hauch
Christian Frhr. von der Recke
Prof. Dr. Gerhard W. Sybrecht

Geschäftsführerin

Katja Warmbier (ehem. Baltromei)

Vertreter der Landesbezirke

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin / Brandenburg / Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen
Hamburg / Bremen / Niedersachsen
Hessen
Nordrhein-Westfalen
Saarland / Rheinland-Pfalz

Karin Schlick
Dr. Rosi Kerler
Günther Brandt
Pavel Bradik
Otto Lins
Roland Schierstädt
Nastasja Volz-Degel

Vertreter der aktiven Rennreiterinnen und Reiter

Michelle Blumenauer
Timo Degel

Lilli-Marie Engels – Championesse 2018

Doppelchampionat im Sabbat-Jahr

179 Ritte – 15 Siege – 35 Plätze

Das Jahr 2018 dürfte für Lilli-Marie Engels in der Retrospektive immer ein besonderes bleiben. Sie startet als amtierende Championesse der Amateur-Rennreiterinnen in die Saison, dies mit



einem Rückstand von Null, denn das letzte Rennen des Jahres konnte die damals noch 17jährige für sich entscheiden und konnte daran fast nahtlos anknüpfen. Bis Oktober gelang es ihr in jedem Monat mindestens ein für das Championat relevantes Rennen zu gewinnen.

Als beste Amateur-Rennreiterin hatte Lilli auch die erste Wahl, ob sie als deutsche Vertreterin international, als nominierte Reiterin Fegentri, somit Weltmeisterschaft reiten möchte. Dies wurde nach Absprache mit den Eltern, die immer mit Rat, vor allem viel Tat, ihrer Tochter zur Seite stehen, bejaht und auch die Fegentri gab grünes Licht, denn eine Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen der Volljährigkeit, die erst nach Start der WM im März erfolgte. Nach der positiven Rückmeldung aus Frankreich stand einem spannenden Jahr für die Warendorferin nichts mehr im Weg.

Dass aus dieser Zusage am Ende der Weltmeistertitel resultieren würde, konnte man zu diesem Zeitpunkt bestenfalls hoffen. Ihre konstant guten Ritte, die sie auch in Deutschland über das Jahr zeigen konnte, führten am Ende und dies schon drei Monate vor dem offiziellen Ende der Weltmeisterschaft zum Titel ‚Longines World Fegentri Champion for Lady Rider 2018‘.

Neben dem sportlichen Abschnitt hatte Lilli-Marie noch die Schule zu beenden, was dann bis zum Sommeranfang ebenfalls erledigt war und die volle Konzentration auf dem Rennreiten liegen konnte. Ein



Familien-Glück in Dortmund: Lilli-Marie, Mama Katja und Vater Herbert Engels umrahmen die Siegerin Leonarda

paar Abstriche waren bei dem Programm aber notwendig, so konnte sie den Lehrgang in Newmarket in der British Horseracing School nicht antreten, so dass Claudia Fleißner in den Genuss dieser einwöchigen Lehrveranstaltung kam.

Ansonsten gab es kaum etwas, auf das Lilli in diesem für sie so besonderen Jahr auslassen musste. Sie konnte sich komplett auf ihre Lieblingsbeschäftigung ‚Rennen reiten‘ konzentrieren, und das war - wie Lilli gegen Ende des Jahres einmal signalisierte - neben den unbeschreiblich beeindruckenden Momenten auch kräftezehrend.

Die vielen Starts in Deutschland, dazu die Fegentri-Reisen, bei denen man sich immer wieder völlig neu auf die Begebenheiten einstellen musste, das war alles in allem nicht

ganz einfach. Doch die 18jährige hat in diesem Jahr viel gelernt, einen großen Entwicklungssprung gemacht und die aufgetretenen Unwägbarkeiten bestens gemeistert. Dazu konnte sie wertvolle Kontakte international sammeln, neue Freunde quer über den Erdball verstreut gewinnen.

Der sportliche Teil in Deutschland brachte gegen Ende des Jahres dann eine Erfahrung mit sich, auf die Lilli gerne verzichtet hätte. Sie hatte ihre erste Strafe ihrer bisherigen Rennreiter-Karriere abzusitzen, einen Lizenzentzug über 14 Tag für Peitschenmissbrauch (ein Einsatz zu viel). ‚Ich habe das direkt im Rennen realisiert und mich sehr geärgert, aber es ist einfach im Eifer passiert.‘

Neben den familieneigenen Pferden, die fast ausschließlich Lilli in den Rennen reitet, dabei



Erster Sieg in Baden-Baden:
Lilli auf Magic Quercus

in diesem Jahr mit Leonarda und Intenso gewinnen konnte, muss in diesem Jahr Macan genannt werden. Der vierjährige Tertullian-Sohn aus dem Stall von Albert Kästner war in diesem Jahr drei Mal am Start, drei Mal wurde Lilli gebucht und ebenso oft wurden sie als Sieger vom Geläuf geholt. Eine ganz starke Serie. Ein weiterer treuer Begleiter in den Rennen war Magic Quercus, der den Grundstein für die Saison legte. Am 23. Januar gelang der erste Jahrestreffer in Dortmund. Anfang März dann ein weiterer Sieg mit dem Siyouni Sohn aus dem Quartier von Georg Mayer. Das Jahreshighlight für die beiden war dann der Start in Baden-Baden während des Sales & Racing Festivals. Als längster Außenseiter im Walkro-Cup angetreten, sprintete Magic Quercus seinen Gegnern leicht davon. Für Lilli

ein weiterer Meilenstein in ihrer Karriere, der erste Erfolg auf dieser altherwürdigen Bahn in Iffezheim.

Ähnlich emotional dürfte der Sieg auf Funky Groove in Magdeburg gewesen sein. Hier kamen viele Dinge zusammen, denn der Sieg bedeutet einen wichtigen Punkt sowohl für die Weltmeisterschaft als auch das Championat, aber vor allem die Stimmung vor ausverkauftem Haus in Magdeburg – einzigartig. Lilli wurde vom Publikum gefeiert als hätte sie die WM schon gewonnen, danach die Siegerehrung mit der deutschen Nationalhymne. Gänsehaut pur.

Am 31. Oktober feierte Lilli mit dem oben erwähnten Macan ihren letzten Sieg des Jahres, und obschon das Championat zu diesem Zeitpunkt sicher erschien, war ein Traum noch im Raum. Der 50. Treffer. Doch es sollte einfach kein weiterer Erfolg dazu kommen und es wurden lange acht Wochen bis zum Jahresende und der Übernahme der Glückwünsche bei der Championatsehrung in Neuss. Und auch wenn diese Marke nicht gefallen ist, wird das Jahr für die zukünftige Auszubildende Lilli-Marie Engels immer einzigartig bleiben.



Dritter Ritt, dritter Sieg mit Macan



„Daumen hoch“ für die Saison 2018 – große Freude nach dem Sieg mit Cassilero

Lilli-Marie Engels Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
31.10.	Magdeburg	Macan	Albert Kästner	Michael Haase	Agl. IV
21.10.	Baden-Baden	Magic Quercus	Georg Mayer	Stall Moschelmühle	Agl. IV
13.10.	Leipzig	Macan	Albert Kästner	Michael Haase	Agl. IV
29.09.	Dresden	Macan	Albert Kästner	Michael Haase	(E)
15.09.	Leipzig	Mockingjay	Frank Trobisch	Steffi Schröder	Agl. IV
08.09.	Magdeburg	Funky Groove	Christian Sprengel	Club Neue Bult e.V.	Agl. IV-Fegentri
04.08.	Bad Harzburg	Mockingjay	Frank Trobisch	Steffi Schröder	(F)
10.07.	Compiègne	Porsenna	Gerald Geisler	Stall Herb	Verkauf (E)
06.06.	Köln	Intenso	Katja Engels	Herbert Engels	(E)
10.05.	Dortmund	Leonarda	Katja Engels	Herbert Engels	Agl. IV
03.04.	Mülheim	Athalyna	Lucien van d. Meulen	The Dutch Master Stables	Agl. IV
25.03.	Mannheim	Smoke on the Water	Stefan Birner	Nadine u. Stefan Birner	Agl. III
09.03.	Dortmund	Magic Quercus	Georg Mayer	Stall Moschelmühle	Agl. III
27.02.	Neuss	Cassilero	Karl Demme	Gestüt Erlenhof	Agl. III
23.01.	Dortmund	Magic Quercus	Georg Mayer	Stall Moschelmühle	Agl. III

Olga Laznovska – Vize Championesse 2018

Trotz Auszeit vorne mit dabei

55 Ritte – 6 Siege – 9 Plätze



Fegentri Rennen in Baden-Baden geschnappt. Olga freut sich mit Trainertochter Christin Barsig über den Sieg auf El Donno

Im zehnten Jahr als aktive Amateur-Rennreiterin konnte sich Olga Laznovska wie im Vorjahr einen Platz auf dem Treppchen im Championat sichern, und dies obwohl eine längere Auszeit anstand.

Schon beim Sommerfest der Amateure als Olga Laznovska mit acht weiteren Amateur-Reiterinnen und -Reitern das Goldene Reitabzeichen der FN für den 50. Sieg im Rennsattel überreicht bekam, gab sie zu verstehen, dass demnächst ein Klinikaufenthalt fällig werden müsste. Das Knie machte große Probleme, eigentlich waren alle Ritte für Olga mit großen Schmerzen verbunden. Umso höher muss man den erneuten zweiten Platz in der Meisterschaft ansiedeln.

Zum Einstand in die Saison konnte Olga mit dem dritten Rang in der Wintermeisterschaft 2017/2018 erste Akzente setzen. Sie war bei drei der sechs Rennen dieses Wettbewerbs am Start, konnte im vierten Lauf mit Power Star des Stalles Knopp, trainiert von Sascha Smrczek, gewinnen. Dazu kamen noch zwei dritte Plätze mit Lady Lilian und Lucy Bee, lieferten wertvolle Punkte für den dritten Rang im Endresultat.

Einen echten Kampfsieg erzielte Olga in Köln-Weidenpesch auf Pretty Pipa, ebenfalls aus dem Trainingsstall von Sascha Smrczek. Bei diesem Ritt warf sie all ihre Erfahrung in den Ring, konnte den Dauerchampion Vinzenz Schiergen mit einem Kopf auf den zweiten Platz verweisen. Ein ganz starker Moment.

Die Traditionsbahn in Iffezheim ist immer wieder der Ort für die besonderen Momente



Power Star lässt Dampf ab nach dem Erfolg unter Olga bei widrigstem Wetter auf der Sandbahn in Neuss

und so einen durfte auch Olga 2018 während der Großen Woche feiern. Dort bekam sie, als nicht nominierte Reiterin die Möglichkeit in einem Lauf zur Longines World Fegentri Championship for Lady Rider anzutreten. Und sie nutzte die Gelegenheit in bestmöglicher Art, gewann mit El Donno aus dem Quartier von Claudia Barsig. Die spätere Vize-Weltmeisterin Naomi Heller aus der Schweiz hatte hier ganz knapp das Nachsehen. Auch nach diesem Rennen wurde zu Ehren der Siegreiterin die Nationalhymne gespielt. Für den Stall Dominique und alle Beteiligten – auch von Zuhause – ein Gänsehautmoment,

der noch länger in Erinnerung bleiben wird. Auch beim Ritt auf dem von ihr selbst trainierten Burma King, der in den Farben des Stalles Tudor läuft, musste sich Olga am Ende mit Händen und Füßen wehren, um Kulgri mit Mikki Caddedu im Sattel zu bezwingen. Hier lautete der Richterspruch am Ende Hals. Anfang September stand der letzte Ritt des Jahres an, der Krankenhausaufenthalt war nicht mehr länger hinauszuzögern, doch der Plan, schnellstmöglich wieder in den Sattel zurück zu kommen, lässt für 2019 einen weiteren Angriff auf das Podest von Olga Laznovska erwarten.

Olga Laznovska Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
25.08.	Baden-Baden	El Donno	Claudia Barsig	Stall Dominique	Agl. III-Fegentri
21.07.	Bad Harzburg	El Donno	Claudia Barsig	Stall Dominique	Agl. IV - Am.R.
15.07.	Köln	Burma King	Olga Laznovska	Stall Tudors	Agl. IV
17.06.	Köln	Pretty Pipa	Sascha Smrczek	Bavarian Friends + Stall Königsdrachen	Agl. IV - Am.R.
06.02.	Neuss	Power Star	Sascha Smrczek	Stall Knopp	Agl. IV-Amazonen
27.01.	Neuss	Power Star	Sascha Smrczek	Stall Knopp	Agl. IV - Am.R.

Larissa Bieß – Dritte im Championat 2018

Eine feste Größe im Südwesten

35 Ritte – 5 Siege – 9 Plätze



Die Championesse der Jahre 2015 und 2016 und deutsche Vertreterin in der Fegentri Weltmeisterschaft in den Jahren 2016 und 2017 machte sich nach diesen Jahren im Rampenlicht ein wenig unsichtbarer, was aber dem Abschluss des Studiums zur Gymnasiallehrerin und ihrem dann anstehenden beruflichen Engagement geschuldet ist. Trotzdem gelangen Larissa 2018 fünf Siege, die ihr den dritten Platz in der deutschen Meisterschaft sicherten.

Der Großteil der Ritte in der vergangenen Saison fand auf den kleineren Bahnen der Nation statt, wo sie auch alle ihre Siege erzielen konnte. Dies gelang in Blieskastel, zwei Mal in Billigheim, in Erbach und Saarbrücken und einmal mehr war ihr Mentor Christian Peter-



Larissa in Vorfreude auf das Rennen mit Serko, mit dem sie in Erbach gewinnt

schmitt der wichtigste Unterstützer auf dem Weg zu ihren Erfolgen. Bei vier ihrer fünf Treffer trug Larissa das türkis-lila Dress des Besitzertrainers aus Zweibrücken. Die Pferde dazu waren High Alpha, Mantano, Noble Hero und Diep River. Mit Noble Hero und High Alpha gelang am 16. September in Billigheim sogar ein Double. Ein toller Tag für die Rheinland-Pfälderin. Der fünfte Treffer war Serko von Trainer Klapschus, eine ganz sichere Angelegenheit.



Mit Mantano gewinnt Larissa überlegen mit sechs Längen in Saarbrücken

Rennreiterinnen Larissa Biess, Nicole Vermeersch, Hana Mouchova und Fanny Olsson umrahmen RTL Moderatorin Katja Burkard in Baden-Baden



Larissa Bieß Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
16.09.	Billigheim	Noble Hero	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Agl. IV
16.09.	Billigheim	High Alpha	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	(F)
29.07.	Erbach	Serko	Michael Gerd Klapschus	Andrea Wiehn	Agl. IV
08.07.	Blieskastel	Diep River	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	(F)
02.04.	Saarbrücken	Mantano	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt	Agl. IV - Am.R.

Lena Maria Mattes- Dritte im Championat 2018

Geteilte Freude ist doppelte Freude

58 Ritte – 7 Siege (5 Championatspunkte) – 8 Plätze

In ihrer vorerst letzten Saison als aktive Amateur-Rennreiterin konnte sich Lena Maria Mattes noch einmal, mit fünf Siegen in Deutschland und somit mit der gleichen Anzahl wie Larissa Bieß, auf's Podium reiten. Die Ankündigung, dass sie erst einmal keine Lizenzen einreichen wird, war überraschend, aber schnell erklärt. Lena möchte sich, nachdem sie ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin abgeschlossen hat, beruflich in diesem Bereich fortbilden: „Das ist jetzt der richtige Zeitpunkt mich hier noch weiter zu entwickeln.“

Die Entscheidung ist Lena nicht leichtgefallen, und das Für und Wider wurde immer wieder beleuchtet: „Ich würde dem Sport nicht mehr gerecht werden, hätte auch zu wenig Zeit mich vernünftig auf die Rennen vorzubereiten.“

Sportlich ging es für Lena in 2018 im April richtig los. Ihre ersten beiden Siege konnte sie in Frankreich erzielen. Dies haben wir auf den Seiten ‚Deutsche Siege im Ausland‘ etwas näher beleuchtet.

Ihr erster Treffer auf deutschem Boden war wie der Name des Pferdes, ‚So Nice‘. Leicht mit



Gut Lachen hat Lena nach ihrem leichten Sieg in Leipzig auf So Nice

Ihren letzten Treffer landet Lena auf Cassilero im Harz

2 ½ Längen ließ sie auf der Stute des Stalles Greitis, trainiert von Günter Lenz, das Feld hinter sich. Zwei weitere Treffer folgten noch im Mai. Knapp drei Wochen später war der Grafenberg in Düsseldorf bereit für einen Lena-Treffer. Mit Amazing Moon für Besitzertrainerin Anja Kleffmann kam sie sicher ins Ziel. Der dritte Mai-Streich erfolgte in Saarbrücken auf Cazador, den Besitzertrainer Horst Rudolph vorbereitet.

Die nächsten beiden Siege waren dann im Juli fällig und komplettierten schon das Jahresergebnis. In Mülheim hatte sie auf Schirkan, trainiert von Katja Gernreich, keine Gegner zu fürchten. Auch in Bad Harzburg auf Cassilero, das in einem drei Pferde-Rennen, machte Lena kurzen Prozess. Leicht, vier Längen.

Mit drei Siegen in der Sport-Welt Amateur-Trophy (Amazing Moon, Cazador und Schirkan) und einigen Platzierungen reiste Lena Maria als Zweite nach Baden-Baden zum Finale, hätte noch Chancen auf den Sieg gehabt, doch das Rennen änderte nichts mehr an der Platzierung, Lena konnte hinter Vinzenz einen tollen zweiten Platz erzielen.



Den 11. Lauf der Sport-Welt Amateur-Trophy gewinnen in Mülheim Lena und Schirkan

Lena Mattes Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
29.07.	Bad Harzburg	Cassilero	Karl Demme	Gestüt Erlenhof	(F)
16.07.	Mülheim	Schirkan	Katja Gernreich	Annegret Overbeck	Agl.IV-Am.-R.
20.05.	Saarbrücken	Cazador	Horst Rudolph	Horst Rudolph	Agl.IV-Am.-R.
19.05.	Düsseldorf	Amazing Moon	Anja Kleffmann	Anja Kleffmann	Agl.IV-Am.-R.
01.05.	Leipzig	So Nice	Günter Lentz	Stall Greitis	Agl.IV-Am.-R.
22.04.	Strasbourg	Bluegrass	Wolfgang Gülcher	Annette u.Dr.Gerhard Moser	Amateur-R.
22.04.	Stasbourg	Sao Paulo	Wolfgang Gülcher	Annette u.Dr.Gerhard Moser	Amazonen (E)

Vinzenz Schiergen – Champion 2018

Auch im fünften Jahr in Folge an der Spitze

164 Ritte – 23 Siege – 26 Plätze



Best on Stage macht die Kölner Rennbahn zu ihrer Bühne, gewinnt und bringt Vinzenz und Sabrina Krüsemann zum Strahlen

Auch 2018 hatte Vinzenz Schiergen keine Konkurrenz im Amateur-Lager zu fürchten, war auch international nicht engagiert, so dass er sich komplett auf das Geschehen in Deutschland konzentrieren konnte. Sein Antrieb: Rekorde brechen.

Um diesen Plan umzusetzen hat ‚Vinzi‘ noch einiges vor sich, denn Leutnant Surmond war in den Jahren 1890 bis 1895 sechs Mal in Serie Champion, damals als Herrenreiter. Dieser muss ebenfalls ein Ausnahmetalent gewesen sein, denn die Siegzahlen waren atemberaubend. 36, 26, 25, 35, 32 und - sage und schreibe - 53 Siege führten zu diesem Ziel.

Mit dem aktuellen Championat konnte Vinzenz die Serien von Bruno Schütz und Peter Gehm einstellen. Bruno Schütz war von 1961 bis 1965 unbezwingbar, dies mit 18, 26, 18, 17 und 22 Erfolgen. Peter Gehm war von 1988 bis 1992 in Folge ganz oben auf dem Podest. Er gewann 28, 38, 43, 33 und 42 Rennen. Das ist heute kaum noch vorstellbar.

Vinzenz konnte seine Serie mit 32, 15, 21, 13 und 23 beenden, möchte auch 2019 seinen Titel verteidigen. Mit wie vielen Siegen, möchte er nicht beziffern.

In der vergangenen Saison war der Fokus ganz klar auf Deutschland gelegt, das Angebot auf internationalem Parkett, somit der Longines World Fegentri Championship for Gentlemen Rider, anzutreten, lehnte er ab.

Neben dem sportlichen Aspekt ist natürlich auch die berufliche Weiterentwicklung ein entscheidender Punkt im letzten Jahr gewesen. Nach dem Wechsel des Studienfachs von

‚Doppelpack‘ wird zum Programm und macht Helen Böhler und Vinzenz Schiergen glücklich

einem technischen Zweig ins Sportmanagement formuliert Vinzenz Schiergen seine Ziele für danach schon sehr genau: er möchte gerne auch beruflich im Galopprennsport Fuß fassen und sich um die Vermarktung kümmern. Das notwendige Fachwissen bringt er ausreichend mit. Für einige Monate wechselte er in den Süden der Nation nach München, um dort sein Studium fortzusetzen. Aber auch private Gründe spielten hier eine durchaus tragende Rolle. Nach den letzten bewegten Jahren, in denen es immer wieder zu Verletzungen gekommen war, ging 2018 alles glatt, Vinzenz kam störungsfrei durch die Saison. Dazu konnte er in mehreren Black Type Rennen an den Start gehen. Drei Gruppe- und Listenrennen führten seinen Namen in der Starterliste. Ein Sieg sprang dabei noch nicht heraus, aber das ist eines der formulierten Ziele des Ausnahme-Amateurs.

Im Mai wurde Vinzenz für das pferdewetten.de - Bavarian Classic, eines der wichtigen Derby Trials, für den Ammerländer Holding Court gebucht. Drei Monate später dann ein Start in der 148. Casino Baden-Baden Goldenen Peitsche in Baden-Baden. Hier saß er im Sattel von Stall Antanando's Albertville. Hier wurde auch der dritte Ritt in diesem Jahr auf Gruppemarkett absolviert, denn im Ittlingen – Preis der Winterkönigin steuerte Vinzenz die Brümmerhoferin Best on Stage.



Der vierte Black Type Ritt des Jahres erfolgte im Großer Preis der Metallbau Burckhardt GmbH, einem Listenrennen für Stuten in Hannover. Dort wurde er für Sunny Belle gebucht, durfte sich das Dress des Gestüt Ittlingen überstreifen.

Diese Ritte sind für einen Amateur schon sehr außergewöhnlich, zeigen aber auch die exponierte Stellung, die Vinzenz besitzt und das Vertrauen der Besitzer in den jungen Nachwuchsreiter. Es dürfte nicht allzu lange dauern, bis er sich seinen Traum vom Black Type Erfolg erfüllen kann.

Im Bereich der Amateur-Rennen war Vinzenz nicht nur im Championat einsame Spitze, auch die größte und wichtigste Amateur-Serie, die Sport-Welt Amateur-Trophy wurde von ihm gewonnen. Es war spannend bis zum Schluss, denn zum Finale nach Baden-Baden reiste Vinzenz mit dem kleinen Vorsprung von fünf Punkten, hätte von der zweiten im Ranking - Lena-Maria Mattes - durchaus noch abgefangen werden können. Doch der



Starkes Team mit Medaillon in 2018, hier beim Sieg in Hamburg

Abstand hatte auch nach dem letzten Lauf Bestand und der Wanderpokal ‚der Amateur-Preis‘ wurde ihm zusätzlich überreicht. Auch dem VERO Amateur-Pokal auf der Hausbahn in Köln konnte der Schiergen-Spross seinen Stempel aufdrücken, gewann auch



Epako macht sich lang und länger, gewinnt sicher für die Asterblüte GmbH

diesen Wettbewerb und das ganz leicht. Am Ende hatte er 15 Punkte in der Hand gegenüber der zweitplatzierten Silke Brüggemann. Im Bayerischen Amateur-Championat spielte Vinzenz ebenfalls eine tragende Rolle, wurde hier gemeinsam mit seiner Freundin Helen Böhler und Michelle Blumenauer Zweiter hinter Andrea Schneider.

Ein weiterer besonderer Moment des Jahres war der Sieg im Fegentri World Cup of Nations, kurz FWCN, innerhalb der Derbywoche in Hamburg. Dieser Wettbewerb, bei dem die Reiter das Dress in den Nationalfarben tragen, wurde 2018 letztmalig ausgetragen, umso schöner, dass Vinzenz in Hamburg wichtige Punkte für den Gesamtsieg des Team Germany sammeln konnte. Hier gelang ein Sieg mit Oxbridge Blue aus dem Stall von Angelika Glodde.

Auch international trug Vinzenz das Deutschlanddress nach vorne, konnte bei einem Gastspiel in Oslo weitere zehn Punkte einsammeln. Platzierungen von Michelle Blumenauer und Susanne Rose trugen Deutschland im Ranking auf eins, dies klar vor Norwegen und Frankreich.

Weitere Auslandssiege gelangen in Frankreich. In Wissembourg konnte er sich gegen die Wahlfranzösin Berit Weber durchsetzen, gewann auf Quibello dieses Amateur-Rennen. In Evreux war er mit Nagold für seinen Vater im Einsatz. Im Dress des Gestütes Bona hatte er keine Mühe, seine Gegner in Schach zu halten.

Einen kurzen und erfolgreichen Ausflug unternahm Vinzenz während der Rennwoche in Bad Harzburg, fuhr für einen Sieg auf Moreno nach Cuxhaven. Diese Rennen auf dem Watt haben ihren besonderen Reiz, zumal man als Sieger von den überaus zahlreichen Zuschauern stets begeistert gefeiert wird.



Mit Norway in Mülheim an der Ruhr auf der Erfolgsspur

Vinzenz Schiergen Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
21.12.	Dortmund	Dreamworks	Erika Mäder	Dr. Dorothe Meyer	Agl.III
14.10.	München	Auristella	Jutta Mayer	Stall Waldhof	Agl.IV
03.10.	Köln	Best on Stage	Peter Schiergen	Gestüt Brümmerhof	EBF-R.-Stuten
30.09.	Saarbrücken	Avorio	Sarah Jane Hellier	Sarah Jane Hellier	Agl.IV - Am.R.
06.09.	Oslo	DJs Dream	David Smith	Joe Harper	Fegentri-WCON
09.09.	München	Epako	Peter Schiergen	Stall Asterblüte GmbH	Agl.III
09.09.	München	Portentosio	Peter Schiergen	Stall Seeheim	Agl. III
08.09.	Evreux	Nagold	Peter Schiergen	Gestüt Bona	(E)
18.08.	Mülheim	Norway	Erika Mäder	Alexander Pereira	Agl. IV - Am.R.
12.08.	Krefeld	Lagoda	Peter Schiergen	Gestüt Bona	Agl. IV - Am.R.
30.07.	Köln	Pressure	Erika Keller	Miriam Keller	Agl. IV - Am.R.
22.07.	Cuxhaven	Moreno	Christian J. M. Wolters	Verdijk Logistiks Boxmeer	(F)
21.07.	Bad Harzburg	Songan	Angelika Glodde	A. Glodde und Partner GbR	Agl. IV
01.07.	Hamburg	Medaillon	Wilfried Schütz	Stall EWG	Agl. IV - Am.R.
30.06.	Hamburg	Oxbridge Blue	Angelika Glodde	Stall BAFU	Fegentri-WCON
16.06.	Dresden	Albertville	Peter Schiergen	Stall Antanando	(C)
16.06.	Dresden	Doppelpack	Peter Schiergen	Eckard Sauren	(D)
10.06.	Wissembourg	Quibello	Jutta Mayer	Ajax Racing	Am.R. (F)
04.06.	München	Amangiri	Jutta Mayer	Stall Teutonia	Agl. IV (F)
21.05.	München	Amangiri	Jutta Mayer	Stall Teutonia	(E)
21.05.	München	C'Mon Mon	Jutta Mayer	Stall Allez les bleus	Agl. IV - Am.R.
15.05.	Mülheim	Medaillon	Wilfried Schütz	Stall EWG	Agl. IV - Am.R.
28.04.	Magdeburg	High Prince	Angelika Glodde	Stall BAFU	Agl. IV - Am.R.



Eine ganz inninge Beziehung: Seriensieger Torqueville und Marc Timpelan

Marc Timpelan – Vize Champion 2018

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen

59 Ritte – 11 Siege – 20 Plätze

Über Marc Timpelan muss man nicht viele erklärende Worte verlieren. Der Ex-Jockey ist leidenschaftlicher Rennreiter, der als nun aktiver Amateur-Rennreiter kaum einen Weg zu weit findet und auch gerne international an den Start geht, um seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen.

Im letzten Jahr lag der Fokus allerdings auf dem Geschehen in Deutschland, und dabei hat er sich selbst das beste Pferd vorbereitet. Torqueville, ein eindrucksvoller, schicker Fuchs, der für und mit Marc vier Mal zum Sieg

stürmte. In einem Sport-Welt Interview ließ Marc ein wenig in die Beziehungswelt der beiden blicken und verriet, dass Torqueville mehr als nur ein Pferd für ihn ist. Diese Inzigkeit kann man auch gut auf der Rennbahn beobachten. Außergewöhnlich.

Von seinen 11 Siegen des letzten Jahres konnte Marc vier auf seiner Heimatbahn Magdeburg erzielen. Dort wird er richtig groß gefeiert, als eine lokale Sportgröße. Der Jubel am 10. Mai war vielleicht noch eine Spur größer als sonst, denn es gelang ein Dreifacherfolg.

Siege mit Sameer, Songan und natürlich Torqueville. Momente für die Ewigkeit.

Einen Elfmeter ohne Torwart konnte Marc dann am Tag der Deutschen Einheit in Köln verwandeln. Auf Shoemaker in den Traditionsfarben des Stalles Steintor, somit Otto Werner Seiler, vorbereitet von Pavel Vovcenko flog der Vierzigjährige dem Feld davon. Dies war der Endlauf zum VERO Amateur-Pokal 2018, in dem Marc mit den 25 Sieg-Punkten den dritten Platz belegte.



Ein Küsschen rechts, ein Küsschen links: Marc wird von Silke Brüggemann und Lisa Storp geherzt



Marc zeigt es an: High Prince aus dem Glodde Stall macht das Triple in Magdeburg voll und Ines Dorenkamp glücklich

Marc Timpelan Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
03.10.	Köln	Shoemaker	Pavel Vovcenko	Stall Steintor	Agl. IV-Am.R.
15.09.	Leipzig	Torqueville	Marc Timpelan	Frank Detlef Timpelan	Agl. III
08.09.	Magdeburg	Torqueville	Marc Timpelan	Frank Detlef Timpelan	Agl. III
02.09.	Quakenbrück	Moreno	Christian J.M. Wolters	Verdijk Logistiks Boxmeer	(F)
26.07.	Bad Harzburg	Torqueville	Marc Timpelan	Marc Timpelan	Agl. III
23.06.	Magdeburg	High Prince	Angelika Glodde	Stall BAfU	Agl. IV-Am.R.
03.06.	Leipzig	Sheded	Angelika Glodde	Stall BAfU	Agl. III
10.05.	Magdeburg	Sameer	Marco Angermann	Cornelius Beetz	Agl. IV-Am.R.
10.05.	Magdeburg	Songan	Angelika Glodde	Angelika Glodde u. Partner GbR	Agl. IV-Am.R.
10.05.	Magdeburg	Torqueville	Marc Timpelan	Marc Timpelan	Agl. IV-Am.R.
01.05.	Leipzig	Sameer	Marco Angermann	Cornelius Beetz	Agl. IV

Mark Wenz (Gier) – Dritter im Championat 2018

Im neuen Metier gleich Top

51 Ritte – 9 Siege (8 Flach / 1 Hürden) – 19 Plätze

Den schönsten Moment im vergangenen Jahr hat Mark Gier gegen Ende August erlebt, als er seinem langjährigen Lebenspartner Sebastian Wenz das ‚Ja-Wort‘ gab. Aus Mark Gier wurde somit mitten in der Saison Mark Wenz, eine Situation, die für die Statistik nicht übernehmbar war. Somit gibt es im offiziellen Ranking 2018 sowohl Mark Gier als auch Mark Wenz, was wir hier in unserem Bericht zusammenführen.

Ein weiterer ganz großer Tag für Mark der Sieg in Bad Harzburg mit Allez Y. Mit der

Stute hatte er im Vorjahr in Köln schon einen wertvollen Punkt gesammelt, doch in diesem Jahr begaben sich die beiden auf neues Terrain. Es ging über die Sprünge. Sowohl Mark als auch Allez Y konnte man Talent attestieren, es gelang ein toller Sieg. Die Freude riesengroß, denn sowohl Mark als auch die Stute konnte hier erstmals in diesem Metier brillieren.

Aber auch die Auftritte über die großen Sprünge gestaltete Mark hervorragend. In Mannheim war er auf Mariele Zweiter hinter



Perspektivwechsel: Allez Y fliegt mit Mark in Bad Harzburg über die Besen und zum Sieg

Wutzelmann. In Quakenbrück gelangen ein dritter und ein vierter Platz.

Auch auf der Flachbahn war Mark ein Punktesammler, konnte in dem vergangenen Jahr acht Siege einheimsen. Dabei war er in Billigheim, Lebach und Quakenbrück, aber auch Dortmund, Saarbrücken und Bad Harzburg erfolgreich.

Ein insgesamt tolles Jahr, das wahrscheinlich, zumindest vorerst das Letzte in der aktiven Rennkarriere von Mark Wenz bedeutet. Schon seit vielen Jahren war für den großgewachsenen jungen Mann das Gewicht ein großes Problem, doch kamen im letzten Jahr auch gesundheitliche Probleme dazu.



Ein Tag, so wunderschön wie heute: das Ehepaar Wenz feiert Hochzeit



Beeindruckende Kurvenlage: Best Flow in Karlsruhe

Mark Wenz Siege 2018

Tag	Rennbahn	Sieger	Trainer	Besitzer	Kat.
16.09.	Billigheim	Serko	Michael G. Klapschus	Andrea Wiehn	Agl. IV
09.09.	Lebach	Stanford du Moulin	Uwe Schwinn	Milena Müller	(F)
02.09.	Quakenbrück	Octavian	Pavel Vovcenko	Stall Biancolino	(E)
15.08.	Saarbrücken	Mariele	Uwe Schwinn	Uwe Schwinn	Agl.IV-Am.R.
29.07.	Bad Harzburg	Medaillon	Wilfried Schütz	Stall EWG	Agl.IV-Am.R.
26.07.	Bad Harzburg	Allez Y	Uwe Schwinn	Thomas H. Rovers	Hürden
06.05.	Karlsruhe	Best Flow	Uwe Schwinn	Stall de Luxe	(F)
02.04.	Saarbrücken	Polished Silver	Nina Schneider	Elisabeth u.Willibald Schneider	Agl. IV
23.01.	Dortmund	Iniesta	Uwe Schwinn	Stall Mara	Agl.IV-Am.R.



Die Jubilare und der Vorstand: (v.l.) Susanne Rose, Martin Schu, Thesi von Werner, Michael Figge, Paul von Schubert, Andrea Schneider, Andreas Hacker, Nina Bach, Norbert Rumstich, Heinz Baltus, Katja Warmbier, Philip Hein und Timo Degel

Mitgliederversammlung

Die Stimmung war gut, als sich die Mitglieder des Verbandes Deutscher Amateur-Rennreiter (VDAR) um Präsident Paul von Schubert am Samstag während des Frühjahrs-Meetings im Longines Club in der Haupttribüne des Iffezheimer Hippodroms trafen. Das ist kein Wunder, waren die jährlichen Treffen auch in der Vergangenheit von Geselligkeit und lockerer Atmosphäre geprägt. In diesem Jahr war die Zahl der Anwesenden gar rekordverdächtig. 101 Personen - 95 Mitglieder, inklusive dem kompletten Vorstand und Gästen - waren anwesend. Sieben neue Mitglieder konnte man gewinnen, das ist nur eine positive Nachricht des Tages. Fünf aus diesem Kreis waren bereits bei der Versammlung zugegen.

Die Mitgliederzahlen des VDAR gehen in den letzten Jahren nach oben. Beinahe jährlich können neue Mitglieder für den Verband begeistert und gewonnen werden. Das gilt sowohl für die aktiven als auch für die inaktiven

Mitglieder. „Wir möchten den Spaß an der Sache vermitteln“, so VDAR-Präsident Paul von Schubert. „Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Nachwuchsförderung. Hier versuchen wir immer neue Wege zu gehen“, so von Schubert, der – wie der gesamte Vorstand und die Geschäftsführung - von den wahlberechtig-



Paul von Schubert und Katja Warmbier mit Fördermitglied und Sponsor Andreas Hacker

ten Mitgliedern einstimmig entlastet wurde, weiter. Doch wie in jedem Jahr, so galt es auch 2017 von einigen Mitgliedern Abschied zu nehmen. Abschied nehmen hieß es von Hubertus Fanelsa, der seit 1961 Mitglied im VDAR war, und Dr. Harald Tetzlaff. Er hatte sich im Jahr 1947 den Amateuren angeschlossen. Zehn Tagesordnungspunkte standen an diesem Samstag, darunter natürlich Rück- und Ausblicke auf die Verbandstätigkeiten, an. Sportlich konnte

man einige Höhepunkte verzeichnen. So feierte Vinzenz Schiergen, der später am Tag zum vierten Mal in Serie als Amateur-Champion geehrt wurde, 2017 seinen 100. Sieg im Sattel. Der Name seines Pferdes C'Mon Mon, mit dem Schiergen in München siegte, wird immer mit diesem Meilenstein in Verbindung bleiben. Vinzenz Schiergen gewann 13 Rennen, auch bedingt durch eine verletzungsbedingte Pause zu Beginn der Grasbahnsaison. Damit wandelt Schiergen u. a. auf den Spuren Peter Gehm und Bruno Schütz, die es sogar fertig gebracht hatten, fünf Mal in Serie das Championat der Amateur-Rennreiter zu erringen.

Rekordbeteiligung

Jahr	Mitglieder bei der Hauptversammlung
2018	95
2017	84
2016	61
2015	47
2014	44
2013	51
2012	47
2011	31
2010	23
2009	30
2008	15
2007	23

Ihren 50. Sieg erzielten Berit Weber und Mark Gier. Berit Weber gelang dies in ihrer Wahlheimat Frankreich auf Tatort in Wissembourg, Mark Gier punktete auf Beagle Boy in Zweibrücken. Berit Weber reitet natürlich mittlerweile mit einer französischen Lizenz, doch hält sie seit langen Jahren dem Verband die Treue, so dass wir sie hier auch erwähnen möchten.

Aber auch international waren deutsche Amateure

erfolgreich. Acht Siege gelangen den Reiterinnen und Reitern jenseits der heimatischen Grenzen. Besonders erfolgreich verlief für den Ex-Profi Marc Timpelan die Reise im Rahmen des Fegentri World Cup of Nation, denn er gewann auf Brickyard Kitten im US-amerikanischen Parx Racing. International, das bedeutet bei den Amateuren auch immer Fegentri. Die Weltmeisterschaft der Amateure führt die Teilnehmer beinahe einmal rund um die Welt. 2017 waren für Deutschland Vinzenz Schiergen und Larissa Bieß im Einsatz. Beide beendeten den Wettstreit in der Abrechnung auf dem fünften Platz. „In diesem Jahr sind



Viele Mitglieder folgten den Worten des Präsidenten

wir leider nur mit halber Stärke dabei“, blickte Paul von Schubert auf die diesjährige Weltmeisterschaft voraus. Die Championesse Lilli-Marie Engels vertritt Deutschland und startete mit fliegenden Fahnen. Nach zwei Siegen in den USA führt die 18-Jährige die Wertung aktuell schon recht komfortabel an. 2017 holte Engels im Alter von 17 Jahren mit 20 Siegen das Championat. In diesem Alter gelang ein derartiger Erfolg nur Monika Blasczyk im Jahr 1978.



Auch Silke Brüggemann und Lena Maria Mattes (im Vordergrund) genießen den Badener Renntag im VIP Longines Club

Barbara Lins, Paul von Schubert und Reinhard Ording in Iffezheim



Die Amateur-Champions 2017 Lilli-Marie Engels und Vinzenz Schiergen vor dem Vorstand des VDAR, von links: Katja Warmbier, Werner Schmeer, Paul von Schubert, Philipp Hein, Heinz Baltus und den Aktiven-Vertretern Michelle Blumenauer und Timo Degel

Neben den sportlichen Aspekten lebt der Verband auch von seinen zahlreichen fördernden Mitgliedern, jenen, die früher einmal in den Sattel stiegen, aber auch jenen, denen einfach nur daran gelegen ist, die Arbeit des VDAR finanziell zu unterstützen, die aber selbst noch nie auf einem Pferd saßen. Langjährige Mitgliedschaft bleibt nicht unerwähnt. Hier gab es in diesem Jahr ein wahrscheinlich einzigartiges Jubiläum zu feiern, denn achtzig Jahre Mitgliedschaft sind sehr außergewöhnlich. Der Jubilar, gleichzeitig auch Ehrenmitglied des Verbandes, Karl-Günther von Hase, ist in diesem Jahr 101 Jahre alt. Den Termin in Baden-Baden konnte er nicht wahrnehmen, doch zu einem späteren Zeitpunkt fand eine feierliche Übergabe der Ehrenurkunde an den Regierungssprecher unter drei Bundeskanzlern und späteren Intendanten des ZDF in seiner Heimat statt.

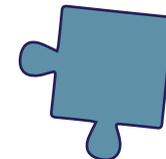


Möglichkeiten, den VDAR zu unterstützen:

- mit einer Spende
- mit einer Jahresmitgliedschaft (ab 80 €)
- Werden Sie unser Corporate-Partner (für 2000.- € p.A. , Laufzeit mind. 3 Jahre) *jährlich kündbar erstmals nach 3 Jahren

Was umfasst eine Corporate Partnerschaft?

- Einladung zur Mitarbeit im Beirat (wenn gewünscht)
- Teilnahme an allen VDAR-Events
- Erwähnung/Werbung im Jahresbericht
- Erwähnung/Werbung in Pressekommunikation
- Präsenz in VDAR Social Medien



Sie sind interessiert, möchten mehr über unser Corporate-Partner-Programm erfahren?

Kontaktieren Sie uns
www.amateurrennsport.de
 Wir freuen uns auf Sie



Danke an unsere Corporate Partner



Verstorbene Mitglieder 2018

Gräfin Christine von Kageneck
(*07. April 1949 +gestorben 01. Oktober 2018)
Mitglied seit 1975 – 43 Jahre

Günter Merkel
(*08. Dezember 1938 +gestorben 26. März 2018)
Mitglied seit 1974 – 44 Jahre

Dr. Axel von Gueltlingen
(*1934 +2018)
Mitglied seit 1986 – 32 Jahre

Gräfin Christine von Kageneck

Für den Rennsport plötzlich verstarb Gräfin Christine von Kageneck am 01. Oktober 2018 und hinterlässt eine Lücke, die nur schwer zu füllen sein wird. Neben ihrem Engagement als Besitzerin und Züchterin war die Gräfin seit 1975, somit 43 Jahre im Verband Deutscher Amateur-Rennreiter fördernd tätig. Immer wieder unterstützte sie die Amateur-Rennen, konnte noch 2016 mit A Miracle, geritten von Claudia Fleißner, einen Ausgleich III in Dresden gewinnen. Ein sehr emotionaler Moment. Als Amateur-Rennreiterin gewann sie selbst 69 Rennen, behielt sich bis ins hohe Alter vor ihre Pferde in der Morgenarbeit selbst zu reiten und war sich auch nicht zu schade, darüber hinaus Hand anzulegen. Unvergessen, als sie nach Loulou's Jackpots Sieg in einem Iffezheimer Ausgleich II im vergangenen Jahr am Führzügel stehend sagte, dass sie sich gerade noch in dessen Gastbox umgezogen habe, um adrett und angemessen auf der Rennbahn zu erscheinen. Dieser Loulou's Jackpot, der ihr durch tolle Leistungen viel Freude bereitet



hatte, wurde auf seine größten Erfolge von Lutz Pyritz, der auf den Tag genau, vier Monate vor Christine Gräfin von Kageneck verstarb, vorbereitet.

Mit gleicher Leidenschaft ging sie ihrer Arbeit als kaufmännische Leiterin der Stiftung Frauenkirche Dresden nach, die sie nach ihrer Zeit als Bankerin übernahm.

Günter Merkel

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Günter Merkel im Alter von 79 Jahren, war über Jahrzehnte nicht nur ein passionierte Besitzer und Züchter, sondern unterstützte den Amateur-Rennsport durch seine 44 Jahre andauernde Fördermitgliedschaft.

Der Omnibus-Unternehmer aus Iffezheim nannte eine Fülle an Klasse-Rennpferden sein Eigen, noch im letzten Jahr sorgte die ungeschlagene Winterkönigin Rock my Love in Merksels grün-weißen Rennfarben für Furore. Diese Rennerfolge konnten Günter Merkel noch selbst auf der Bahn miterleben.

Immer verbunden mit Günter Merkel steht der Name eines ganz Großen im Rennsport: Turfkönig. Den Anfield-Sohn züchtete er aus der Prince Ippi-Tochter Thekla. Trainiert von Uwe Ostmann blieb er in seinen Farben als Zweijähriger bei drei Starts unbesiegt und gewann als Dreijähriger Mehl-Mühlens-Rennen und Union-Rennen. Man kann nur hoffen, dass sein rennsportliches Erbe weiterlebt.



Dr. Axel von Gültlingen

Mit Dr. Axel Freiherr von Gültlingen verliert der Galopprennsport einen Funktionär, der dem Sport viele Jahrzehnte über eng verbunden war. „Der Rennsport war die große Liebe und Leidenschaft von Dr. Axel Freiherr von Gültlingen“, war in einem Nachruf zu lesen.

Mit gleicher Intensität unterstützte er 32 Jahren den Amateur-Rennsport als Mitglied des VDAR, war vor gut 30 Jahren Mitbegründer der Bayerischen Vereinigung der Amateur-Rennreiter. Als langjähriger Präsident der BVAR organisierte er u.a. zwei in Riem sehr gut angenommene Rennen zum Euro-American Challenge Cup 1996 mit vielen internationalen Gästen, sowie später einen deutsch-österreichischen Ländervergleich. Nach dem relativ frühen Tod seiner Frau schied er auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus, hielt dem BVAR aber als Ehrenpräsident wie Sponsor die Treue. Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb er im September 2018 im Alter von 84 Jahren - der Galoppssport erfüllte einen ganz erheblichen Teil seiner Freizeit, die bayerischen Amateurrenreiter haben ihm viel zu verdanken.



Aktivitäten 2018

Vom 13. bis 22. Juli fand das „Weltfest des Pferdesports“ der CHIO in der Aachener Sörs statt. German Racing hatte sich entschieden die Woche in Thementage aufzuteilen, die von Thorsten Castle professionell moderiert wurden. Als Gäste konnten Dressurkönigin Isabell Werth und Vielseitigkeits-Ass Andreas Dibowski gewonnen werden, die beide für einen vollen Stand sorgten. Der VDAR unterstützte an vielen Tagen tatkräftig, u.a. war Vinzenz Schiergen aktiv auf dem Ausbildungs-E-Pferd der Jockeyschule.



Motiviert von Katja Warmbier und mit der Hilfe von Frank Becker versuchte sich der neue Direktoriums-Präsident Dr. Michael Vesper erstmals auf Mr. Ed.

Amateur-Champion Vinzenz Schiergen demonstriert einen Endkampf



Jockeyschulleiter Kai Schirmann und Neumitglied Erika Mäder

Übergabe der Goldenen Reitabzeichen: Stefanie Koyuncu, Dennis und Vinzenz Schiergen, die ihren früheren Reitlehrer und Familienfreund Roland Schierstädt umrahmen sowie Mark Gier (heute Wenz)



Die MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG
fördert den reiterlichen Nachwuchs mit der VDAR-Corporate Partnerschaft und dem Nachwuchsförderpreis mit folgenden Rennen:

19. Mai 2019 in Köln
2. Juni 2019 in Baden-Baden
24. August 2019 in Baden-Baden
20. Oktober 2019 in Baden-Baden



Sommerfest

Auf Wunsch vieler aktiven Amateure wurde im Vorstand des VDAR beschlossen, ein Amateurfest zu veranstalten. Es sollte jedoch einen anderen Charakter haben als der frühere Amateurball, der viele Jahre am Abend der Mitgliederversammlung in Köln stattfand. Ein Sommerfest in lockerer Atmosphäre für die Mitglieder und Rennsportbegeisterte sollte es sein. Paul von Schubert war es besonders wichtig, „Danke“ zu sagen. Danke an alle unsere Mitglieder, die fleißigen aktiven Amateur-Reiterinnen und -Reiter, die 2017 Jahr 1.434 Ritte in Deutschland absolvierten. Ein Dankeschön an alle Rennvereine, die Amateur- und Fegentri-Rennen abhalten, an Sponsoren in Form von Anzeigenkunden und Förderern und an den Landesvertreter NRW, Roland Schierstädt, dem es in den letzten zwei Jahren gelungen ist, vielen Rennsportfreunden die Mitgliedschaft im Amateurverband schmackhaft zu machen. Ein



ganz besonders wichtiger Dank wurde an die Stallangestellten, die täglich mit den Vollblütern arbeiten, ohne die unser Sport gar nicht möglich wäre, ausgesprochen. Der VDAR hat dazu nicht nur die im Kölner Raum

Beschäftigten eingeladen, sondern über diverse Kanäle alle Stallangestellten sowie gegen einen kleinen Kostenbeitrag alle Interessierten und Rennsportfans. Christoph Barluschke (Foto), Mitglied des VDAR, moderierte die feierlichen Übergaben der goldenen Reitabzeichen der FN. Diese erhielten Silke Brüggemann, Selina Ehl, Olga Laznovska, Lena Maria Mattes, Birgit Roesch und Berit Weber, die von ihrer Schwester Rieke vertreten wurde. Für alle Mitglieder,

die in den letzten Jahre als Amateur im Rennsattel ihren 50. Sieg erzielten,



Bernhard Brüggemann, Eva Maria Herresthal, Ralf Schiebahn, Olga Laznovska, Chantal Hellier, Johannes Walterscheid, Marina und Nina Baltromei (v.li)



wurde vom VDAR diese Auszeichnung beantragt. Folgenden vier weiteren Mitgliedern, die an dem Abend nicht teilnehmen konnten, wurde das Abzeichen am Union-Renntag überreicht: Stefanie Koyuncu, Mark Gier, Dennis und Vinzenz Schiergen. Mit knapp 120 Personen ging der Abend, mit musikalischer Begleitung der Band „Foss Doll“, viel zu schnell vorbei. Den Tanzeinstieg machte (natürlich!) Kevin Woodburn, so dass zwischen Essen und Tanzen kaum Zeit verging. Das Sommerfest könnte zu einem festen Bestandteil im Terminkalender des Rennsports werden.



Ehrenmitglied Harro und Gisela Remmert plaudern angeregt mit Jan Antony Vogel



(v.l.) Vize-Präsidentin Katja Warmbier, Sabine Effgen, Lena Maria Mattes, Rieke Weber (vertritt Schwester Berit), Selina Ehl, Timo Degel, Michelle Blumenauer, Silke Brüggemann, Olga Laznovska, Chantal Hellier, Laura Giesgen, Jan Antony Vogel, Eva Maria Herresthal, Ehrenpräsident Werner Schmeer und Kai Schirmann



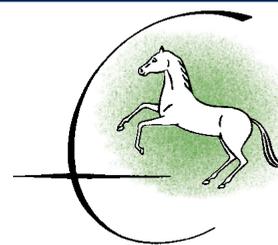
Foss Doll gibt alles und die Gäste stürmen die Tanzfläche



Stefan Buchner im regen Austausch mit Jan Antony Vogel



Roland Schierstädt, Katja Warmbier, Frau Heil und Hans-Georg Heil von der Sparkasse KölnBonn, die den Verband seit langen Jahren unterstützt



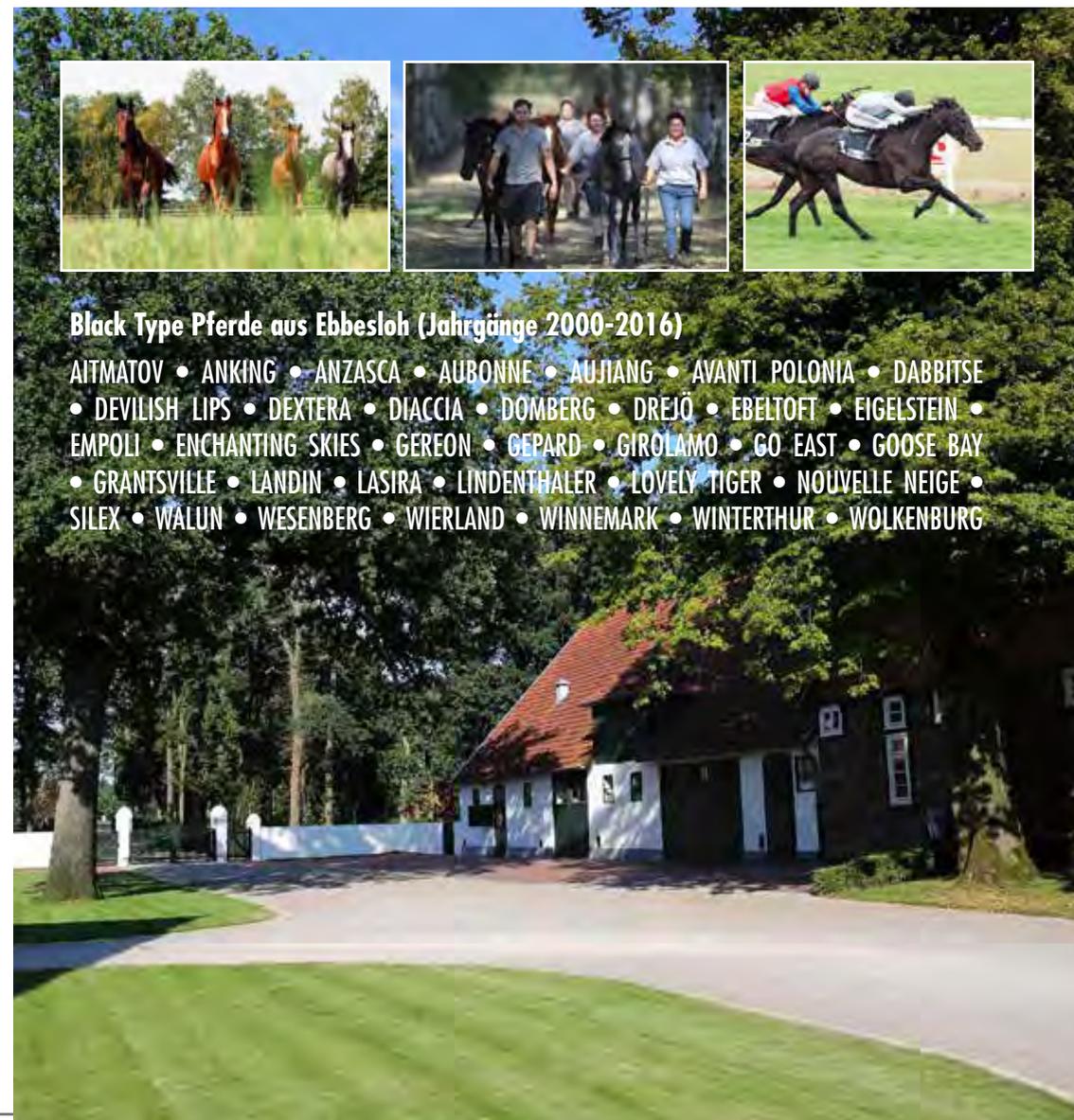
Gestüt Ebbesloh

PASSION FÜR GENERATIONEN



Black Type Pferde aus Ebbesloh (Jahrgänge 2000-2016)

AITMATOV • ANKING • ANZASCA • AUBONNE • AUJIANG • AVANTI POLONIA • DABBITSE
 • DEVILISH LIPS • DEXTERA • DIACCIA • DOMBERG • DREJÖ • EBELTOFT • EIGELSTEIN •
 EMPOLI • ENCHANTING SKIES • GEREON • GEPARD • GIROLAMO • GO EAST • GOOSE BAY
 • GRANTSVILLE • LANDIN • LASIRA • LINDENTHALER • LOVELY TIGER • NOUVELLE NEIGE •
 SILEX • WALUN • WESEBERG • WIERLAND • WINNEMARK • WINTERTHUR • WOLKENBURG



Wir gratulieren herzlich



ERSTER RITT

27.02.	Neuss	Janina Boysen	El Torito
25.03.	Mannheim	Elisabeth Skoczylis	Olkaria
10.05.	Hassloch	Isabell Maria Müller	Albarado
15.08.	Saarbrücken	Marie Gast	Twinnie
30.08.	Baden-Baden	Carmelo Ierna	Drop the Beat
09.09.	München	Luke Egan	Air Attack
03.10.	Köln	Sina-Kristin Müller	Lepanosie
14.10.	München	Olivier Christophe Torikian	Sweety Heart
09.11.	Dortmund	Rebekka Wagner	Bombelli

ERSTER SIEG

23.06.	München	Helen Böhler	Winnifried
22.09.	Köln	Marie Gast	Wellkando

Am 23.6. gelingt Helen Böhler auf Winnifried ihr erster Sieg beim 6. Ritt



Beim 5. Ritt punktet Marie Gast auf dem Aussenseiter Wellkando in Köln



Besondere Siege

Lea Achtermann

Der dritte Sieg (bei 16 Ritten) in ihrer Karriere gelang Lea Achtermann am 31.10. in Magdeburg auf Koonari mit einer Quote von 426:10 (die Dreierwette zahlte 75.401:10). Das war aber nicht das Besondere – am 3. Oktober war der Besitzer Horst Beckmann verstorben und seine Tochter Janine und Lea Achtermann waren nach dem Rennen zu Tränen gerührt und blickten aus Dank zum Himmel!

Silke Brüggenmann

Erstmals seit Beginn dieser Wahl wurde eine Amateur-Rennreiterin von den Lesern von galopp-online.de und Sport-Welt tv ganz oben auf das Treppchen gewählt. Silke Brüggenmann hat mit ihrem Ritt auf Dukat am 4. September in Köln mit der Ausreißtaktik so überzeugt, dass sie 39 Prozent der Stimmen erhielt. Sie teilt sich den Sieg mit Ioritz Mendizabal, der ebenfalls 39 Prozent der Stimmen erhielt. Gratulation an Silke!

Qualifikation für das 15/15-Förderprogramm

Lea Achtermann	16 Ritte - 3 Siege
Helen Böhler	25 Ritte - 1 Sieg
Saskia Müller	17 Ritte
Till Straßmeier	16 Ritte - 1 Sieg
Patricia Tepper	30 Ritte - 3 Siege

Stand: 31.12.2018

Ab dem 15. Ritt fördert der VDAR (laut MV-Beschluss 2014) die Amateure bei einem mehrtägigen Lehrgang in Köln, der im Herbst des Folgejahres angeboten wird!

Die zweite 15 steht für 15 Siege: Laura Giesgen (2017) und Vinzenz Schiergen (2015) nahmen am Lehrgang in Newmarket teil

Eindrücke vom Lehrgang in Köln



1

1 Marie Gast bekommt während des Lehrgangs die Chance, Startmaschine mit dem Lot von Henk Grewe zu üben

2 Auch Freundschaften werden geschlossen. Sina-Kristin Müller und Belinda Ehm sind ein gutes Team

3 Streicheleinheiten von Leon Wolff für seinen Ritt nach getaner Arbeit Luke Egan sehr konzentriert bei den Einheiten auf Mr. Ed, dem Schulpferd der Jockeyschule

4 Wie war das nochmal mit der Brücke? Janine Schmidt und Sina-Kristin Müller wirbeln mit den Zügeln.

5 Marina Eckert und Janine Schmidt reiten nach getaner Morgenarbeit relaxed zurück

6 Luke Egan sehr konzentriert bei den Einheiten auf Mr. Ed, dem Schulpferd der Jockeyschule



2



3



4



6



5

Wir gratulieren zur bestandenen Amateur-Rennreiter Prüfung!

Vom 30.7. bis 3.8.2018 fand in Köln ein Amateur-Lehrgang statt

Erfolgreiche Teilnehmer waren

Marina Eckert
Luke Egan
Belinda Ehm
Marie Gast
Carmelo Ierna

Sina-Kristin Müller
Janine Schmidt
Olivier Christoph Torikian-Tomassian
Rebekka Wagner



von links: Peter Gehm, Frank Becker, Olivier Christophe Torikian, Roland Schierstädt, davor Carmelo Ierna, Luke Egan, Sina-Kristin Müller, davor Marina Eckert, Marie Gast, Rebekka Wagner, Belinda Ehm, davor Leon Wolff, Janina Schmidt und Katja Warmbier

Eindrücke vom Lehrgang in Newmarket

Aufgrund ihres Engagements in der Fegentri-Weltmeisterschaft und der zu diesem Zeitpunkt anstehenden Abitur-Prüfungen war es für Lill-Marie Engels nicht möglich den gewonnenen Preis der Mehl-Mülhens Stiftung, den einwöchigen Aufenthalt in Newmarket in der British Horse Racing School anzutreten. Und so reiste Claudia Fleißner mit den Berufsreiterinnen Maike Riehl und Sonja Daroszewski vom 9. bis 13 April nach Newmarket, um an dem Lehrgang teilzunehmen.

Die Rückmeldungen aus Newmarket waren von Beginn an sehr positiv. Eine insgesamt zwar körperlich sehr anstrengende Woche, doch in allen Belangen weiterführend. Neben den täglichen reiterlichen Fortbildungseinheiten stand Fitness ganz oben auf dem Programm. Das war selbst für unsere Profitänzerin kein Spaziergang. Doch gegen Ende der Woche wurde



Claudia meets 'Frankie' Dettori



Coach Richard Perham korrigiert den Sitz

v.l Maike Riehl, ein englischer Azubi, Claudia Fleißner und Sonja Daroszewski auf dem Spinning Rad

festgestellt, dass die Teilnehmerinnen aus Deutschland viel mitgenommen und eine positive Entwicklung vollzogen haben.

Ein ganz besonderer Moment für Claudia war das Zusammentreffen mit Lanfranco 'Frankie' Dettori, dem italienischen Ausnahmefachmann, der seinen Lebensmittelpunkt seit langen Jahren in England hat, in Newmarket immer wieder anzutreffen ist und sich dann auch für seine Fans Zeit nimmt. Vor allem, wenn sie so charmant wie Claudia sind.



MARCRUEHL.COM
**ENDLICH
 FRÜHLING**

Die schönste Zeit für frische
 Gestütsaufnahmen und schöne
 Fohlenfotos ist da!

Ehrung von Hase: ‚Weil man ein Stück höher sitzt‘



Angelica von Hase, Katja Warmbier und Karl-Günther von Hase

Zu einer besonderen Ehrung führen Sabine Effgen und Katja Warmbier nach Bonn zu Karl-Günther von Hase. Der 101-jährige von Hase ist seit 80 Jahren Mitglied im VDAR! Mit Hilfe seiner Tochter Angelica erzählte er von seinem ‚Pferdeleben‘ und auf die Frage, was ihn am Reiten begeisterte, antwortete er ‚weil man ein Stück höher sitzt!‘

Karl-Günther von Hase, geboren am 15. Dezember 1917 in Wangern, Schlesien, ist seit seinen frühesten Kindertagen ein Pferdefreund. Auf dem Gut der Großeltern wurde der Grundstein für diese Leidenschaft gelegt. Dort fand der erste nachhaltige Kontakt zu Pferden statt. Auf den beiden Ponies, Satan und Blackie, erlebte er seine ersten Reitversuche.

Nach dem Umzug von Wangern nach Berlin im Jahr 1920 durfte der Kleine von Hase am Arbeitsplatz des Vaters auf den Pferden der Schutzpolizei zumindest das Sitzen auf dem Pferd erleben. Im Berliner Tattersalls, einer Reitschule, lernte er zehnjährig richtig reiten.

Die Passion für Pferde war auch Triebfeder sich 1936 für den Dienst im dritten Artillerie Regimentes, das AR 19 in Celle, Hannover, zu entscheiden. Hier hatte von Hase nun täglich mit den Pferden zu tun, nahm auch an berittenen Jagden teil. Der Eintritt in den Verband der Herrenreiten im Jahr 1938 war eine logische Konsequenz.

Beruflich stand nach Ende des Krieges eine Neuorientierung an, die von einem Besuch bei einem Freund in Italien geprägt wurde. Von Hase entdeckte seine Passion für die Diplomatie. Eine Stellenausschreibung für den Höheren Auswärtigen Dienst war schnell gefunden und die fehlende Qualifikation durch Persönlichkeit gefüllt. Der eingeschlagene Berufsweg führte zu einem bewegten Leben, das von Hase in die USA, nach Kanada und von 1970 bis 1977 als Botschafter nach London führte. Immer wenn es die Zeit zuließ, folgte er seiner Leidenschaft, den Pferden.

In der englischen Hauptstadt war der Bot-

Jubiläen 2018

Verleihung von Ehrenabzeichen

80 Jahre Mitglied im VDAR

Karl-Günther von Hase

50 Jahre Mitglied im VDAR

Ulrike Alck, Sabine Schladitz, Petra Vogt

40 Jahre Mitglied im VDAR

Thomas Gries, Norbert Rumstich, Günter Schwab, Heiko Willenbrock

30 Jahre Mitglied im VDAR

Michael W. Figge, Cornelia Höhner, Andreas Krebok, Gesa Marquardt, Manfred Ostermann, Prinzessin Victoria von Sachsen-Coburg und Gotha, Sarah Weis

25 Jahre Mitglied im VDAR

Nina Bach, Katja Becker-Heitmann, Christiane Niester, Martin Schu

10 Jahre Mitglied im VDAR

Anja Burkard, Melanie Frank, Andreas Hacker, Dr. Rosi Kerler, Holger Rogge, Philipp Rumstich

schaftssitz in der Nähe der Household Cavalry, wo man ihm nach einem Testritt und immer, wenn von Hase's Zeit es zuließ, ein gesatteltes Pferd parat stellte, mit dem er seine Runden durch das morgendliche London ziehen konnte. Besuche auf den Rennbahnen in England waren Pflicht, vor allem die großen Ereignisse wie das Epsom Derby oder das Royal Ascot Meeting. In Deutschland war es natürlich das

Deutsche Derby in Hamburg, das von Hase auf der Agenda hatte.

In den Sommerferien 1992 in Frankreich wurde von Hase zum letzten Mal ‚hoch zu Ross‘ gesehen. Bei dieser Gelegenheit ritten drei Generationen der Familie aus: KGvH, seine Tochter Verena und seine Enkelin Leonie.

Für einen Rennbahnbesuch in Köln-Weidenpesch wurde eine lose Verabredung getroffen.

Amateur-Rennreiterinnen 2018

	Flachritte Inland	Flachsiege Inland	Flachsiege Ausland	Gesamt- siege	Championats- Punkte
Lilli-Marie Engels	170	14	6	20	14
Olga Laznovska	55	6		6	6
Larissa Bieß	33	5		5	5
Lena Maria Mattes	52	5	2	7	5
Luisa Stephanie Steudle	61	4		4	4
Janine Beckmann	70	4		4	4
Laura Giesgen	40	4	1	5	4
Berit Weber/FR	11	4	2	6	4
Selina Ehl	19	4		4	4
Silke Brüggemann	37	3		3	3
Monique Lübcke	22	2		2	2
Andrea Schneider	8	2		2	2
Cindy J.M. Klinkenberg/NL	10	2		2	2
Susanne Rose	17	2		2	2
Patricia Tepper	17	2		2	2
Lea Achtermann	5	2		2	2
Claudia Fleißner	20	1		1	1
Eva Maria Herresthal	54	1		1	1
Helen Böhler	21	1		1	1
Michelle Blumenauer	14	1	2	3	1
Naomi Heller/SWI	6	1		1	1
Marie Gast	10	1		1	1
Jessica Wadst/SWE	3	1		1	1
Alexandra Cambalova	2	0	2	2	0
Gesamt	918*	72	15	87	72

* alle Ritte von Amateur-Reiterinnen in Deutschland, auch im Ausland lizenzierte Reiterinnen

Statistik 2018

Monat	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Ges.
Siege in Amateur-Rennen													48
Flachrennen	3	1	1	5	10	5	5	6	7	4	1		48
Hindernisrennen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Siege in Jockey-Rennen													75
Flachrennen	2	4	5	6	7	11	11	2	16	9	0	1	74
Hindernisrennen	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1
Auslandssiege	1		2		4	3	2	5	1				18

Amateur-Rennreiter 2018

	Flachritte Inland	Flachsiege Inland	Flachsiege Ausland	Gesamt- siege	Championats- Punkte
Vinzenz Schiergen	156	20	3	23	20
Marc Timpelan	59	11		11	11
Mark Gier	25	5		5	5
Gijs C.P. Snijders/NL	51	5		5	5
Mark Wenz	18	3		3	3
Kevin Woodburn	23	1		1	1
Ronny Bonk	13	1		1	1
Rens P. Verberkt/NL	9	1		1	1
Roy N.J.van Eck/NL	6	1		1	1
Alberto Berton//ITY	2	1		1	1
Kevin Braye/FR	3	1		1	1
Gesamt	405*	50	3	53	50

* alle Ritte von Amateur-Reitern in Deutschland, auch im Ausland lizenzierte Reiter

Amateur-Rennen 2018

Rennbahn	Flach
Magdeburg	8
Köln	7
München	5
Baden-Baden	4
Saarbrücken	4
Mülheim	3
Dortmund	3
Neuss	2
Bad Harzburg	2
Düsseldorf	2
Hamburg	2
Krefeld	2
Mannheim	2
Berlin-Hoppegarten	1
Leipzig	1
Gesamt	48



Siege in Amateur- und Jockeyrennen

	2015	2016	2017	2018
Gesamtzahl der Siege in Deutschland	127	120	155	123
in Amateurrennen	50	52	50	48
in Jockeyrennen	76	67	105	75
davon in Hindernisrennen	1	1	0	1
davon in Flachrennen	126	119	155	74
Siege Deutscher Amateure im Ausland	11	9	8	18

Amateur-Serien in Deutschland

Im Jahresplan 2018 waren 48 Rennen für Amateur-Rennreiter und Reiterinnen ausgeschrieben und ausgetragen. Diese Prüfungen sind die Basis für jeden neuen Amateur, der nach erfolgreich absolviertem Lehrgang und Prüfung sowie Erhalt der Lizenz insgesamt 15 Ritte in Amateur- oder F-Rennen absolviert haben muss, um sich in den Jockeyrennen zu profilieren. Dank an die Veranstalter und die Sponsoren der Amateur-Serien, mit lukrativen Ehrenpreisen und Wertgutscheinen für die Sieger und Platzierten.

Wir stellen die Läufe in alphabetischer Reihenfolge vor, beginnend mit dem Bayerischen Amateur-Championat (5 Läufe), gefolgt vom Kölner VERO-Amateur-Preis (5 Läufe), der Sport-Welt Amateur-Trophy (20 Läufe) und

der Wintermeisterschaft (6 Läufe). Vinzenz Schiergen hat den Kölner VERO-Pokal sowie die Sport-Welt Amateur-Trophy gewonnen. Beide Serien entschied Vinzenz zum ersten Mal für sich. In der Kölner Serie belegte er im letzten Jahr bereits den zweiten Platz. In der über 20 Läufe ausgetragenen Sport-Welt Amateur-Trophy war er bereits zweimal Zweiter, 2016 und 2013. Mit diesem Sieg wurde Vinzenz der Deutsche Amateur-Preis, der von Adrian von Borcke gestiftete wertvolle Wanderpokal überreicht, Erklärung hierzu folgt nach den Serien.

Nicht vergessen wollen wir die wichtige Vorstufe, den Wettstar Junior-Cup, der für etliche Rennreiter den Einstieg in den aktiven Galopp-Rennsport bedeutet.



Nach dem Endlauf des Bayerischen Amateur-Championat (von li.oben): Christian Gervai (Vize-Präsident Bayerische Vereinigung der Amateur-Rennreiter e.V., kurz BVAR), Trainer Erich Pils, Freiherr Dr. Georg von Gumppenberg (Vorstand Münchener Rennverein e.V.), Till Strassmeier, Jessika Strassmeier, Michelle Blumenauer, Andrea Schneider, Kevin Woodburn, Katrin Weidner, Sarah Biessey, Guenther Rehm und Susanne Pfab (Präsidentin BVAR), unten: Dr. Beatrix Finke, Vinzenz Schiergen, Helen Böhler, Claudia Fleißner, Marie Gast, Lena Maria Mattes, Silvia Pattinson und Silke Brüggemann.

Bayerisches Amateur-Championat



Andrea Schneider gewinnt mit der Außenseiterin Zashka den dritten Lauf

Der siebte Streich gelang in München Andrea Schneider im Bayerischen Amateur-Championat. Noch unter ihrem Mädchennamen Hierer gewann sie 2007 bis 2010, gefolgt von 2012, 2014 und nach Rückkehr aus der „Babypause“ 2018. Herzlichen Glückwunsch!

Alle Reiter mit Punkten dieser Wertung finden Sie in der nebenstehenden Tabelle und stellen fest, dass sich den zweiten Platz gleich drei Amateure, teilen und zwar Helen Böhler, Vinzenz Schiergen und Michelle Blumenauer.

Sehr fleißig in allen fünf Läufen vertreten waren Helen Böhler, Vinzenz Schiergen, Kevin Woodburn und Claudia Fleißner.

Bayerisches Amateur-Championat

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt
1	Andrea Schneider	4	7	3	5		19
2	Helen Böhler	1	7	5	1	1	15
2	Vinzenz Schiergen	7	3	1	1	3	15
2	Michelle Blumenauer	4	3	1	7		15
5	Kevin Woodburn	5	5	1	1	1	13
6	Sarah Biessey			1	4	4	9
7	Claudia Fleißner	1	1	4	1	1	8
8	Roy van Eck				7		7
9	Lilli-Marie Engels				5		5
10	Till Strassmeier	1	1	1	1		4
11	Silvia Pattinson	1		1	1		3
11	Giulia Scartino	3					3
13	Shannon Spratter	1	1				2
13	Lena Maria Mattes			1		1	2
13	Jessika Strassmeier	1				1	2
13	Luke Egan			1	1		2
17	Marie Gast					1	1
17	Silke Brüggemann					1	1
17	Birgit Roesch	1					1
17	Olivier Chr. Torikian				1		1
17	Hana Jurankova				1		1

Bayerisches Amateur-Championat

Lauf	Datum	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	21.05.	C'Mon Mon	Vinzenz Schiergen	Jutta Mayer	Stall Allez les bleus
2	24.06.	Winnifried	Helen Böhler	Johann Ludwig Müller	Mike Kruselburger
3	09.09.	Zashka	Andrea Schneider	Johann Ludwig Müller	Stall Moos
4	14.10.	Ferragosta	Roy van Eck	John David Hillis	Stall Kids Club
5	11.11.	Ourasi	Michelle Blumenauer	Erich Pils	Erich Pils

Kölner VERO Amateur-Pokal



Die Sieger des Vero-Amateur-Pokal 2018: Marc Timpelan, Vinzenz Schiergen, Silke Brüggemann eingerahmt von Roland Schierstädt li. (VDAR Landesvertreter NRW) mit Lebenspartner und VDAR-Mitglied Eugenio Passetti, re. Christian Strunk (Vero-Geschäftsführer), dahinter Raimo Bengel (Vero-Geschäftsführer)

Seit vier Jahren fester Bestandteil in Köln ist der VERO Amateur-Pokal, dem der Miro Amateur-Pokal voraus ging. Gewonnen wurde diese Serie nach mehreren Platzierungen erstmals von Vinzenz Schiergen. Vinzenz ritt in allen fünf Läufen, gewann mit Pressure den dritten Lauf



und wurde mit Medaillon Zweiter. Silke Brüggemann wurde mit einem Sieg und einem dritten Platz Zweite, vor Marc Timpelan. Mark Wenz erreichte ebenso viele Punkte wie Marc Timpelan, allerdings gelang diesem ein Sieg, daher belegte er den dritten Platz vor Mark Wenz.

Die Sieger im VERO Amateur-Pokal 2018

Datum	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/im
24.04.	Amiga	Silke Brüggemann	Elisabeth Storp	Elisabeth Storp
17.06.	Pretty Pipa	Olga Laznovska	Sascha Smrczek	Bavarian Friends + Stall Königsdrachen
30.07.	Pressure	Vinzenz Schiergen	Erika Keller	Miriam Keller
22.09.	Welkando	Marie Gast	Olga Laznovska	Stall Tudors
03.10.	Shoemaker	Marc Timpelan	Pavel Vovcenko	Stall Steintor



vero vertritt die Interessen von rund 600 Mitgliedern aus der Bau- und Rohstoffindustrie. Wir schaffen für die Branche die bestmöglichen Rahmenbedingungen, damit nachhaltig und effizient gearbeitet werden kann.

www.vero-baustoffe.de

WIR PACKEN HERAUSFORDERUNGEN AN.
Organisiert. Engagiert. Nachhaltig.





VERO Amateur-Pokal

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	5.	Gesamt
1	Vinzenz Schiergen	5	15	25	5	5	55
2	Silke Brüggemann	25	10	5			40
3	Marc Timpelan	5		5	25		35
3	Mark Wenz	15	5		15		35
5	Marie Gast				25	5	30
5	Olga Laznovska		25	5			30
7	Berit Weber			15	5		20
8	Janina Boysen			5	5	5	15
8	Sarah Biessey					15	15
8	Helen Böhler				5	10	15
8	Lena Maria Mattes	5	5			5	15
8	Rens Verberkt			10		5	15
13	Janine Beckmann	5		5			10
13	Lilli-Marie Engels	5			5		10
13	Roy van Eck	10					10
13	Laura Giesgen				5	5	10
13	Monique Lübcke	5	5				10
13	Stephanie Rank	5	5				10
13	Gijs Snijders	5		5			10
13	Luisa Steudle				5	5	10
13	Janette Urbanczyk				10		10
22	je 5 Punkte:						
	Lea Achtermann, Michelle Blumenauer, Ronny Bonk, Luuk van den Bosch, Karen Dieltjens, Anne Engels, Carina Giesgen, Eva-Maria Herresthal, Lisa-Marie Jeckel, Sina-Kristin Müller, Birgit Roesch, Julia Rogl, Susanne Rose, Patricia Tepper, Kevin Woodburn						

Den 3. Vero-Lauf gewinnen Vinzenz Schiergen und Pressure (li.), vor Stanley Daley (re.), Dritter wurde Tikthebox (orange Kappe)



Olga Laznovska gewinnt mir Pretty Pipa den 2 Vero-Lauf



Hydro-Wacht GbR
Wasser- & Tiefbau

August-Bebel-Straße 64
39175 Gerwisch
fon: 03 92 92 / 66 40
www.hydro-wacht.de



Sport-Welt Amateur-Trophy 2018

R. Reiter/in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Ges.
1 Vinzenz Schiergen					10	0		0	10	2	0		10		10	0	1	10	4		57
2 Lena Maria Mattes	1	0	1		10	10	0	0	6	10	1	1	0		2	2	4	0	0		48
3 Marc Timpelan	10	4							10	2	0	4	2		2	0	6	0	0	2	42
4 Gijs Snijders	6	1	10	0	1			0	2				6	6		0					32
4 Claudia Fleißner							6	6							6		0		4	10	32
6 Mark Wenz	1				4	0	0						10	10				0	6		31
6 Olga Laznovska	4	2	2	0	2	4	0		1	0	10	0	0	4	0	0		2			31
8 Silke Brüggemann	2	0	0		4		0	6	0		0	4		1	1			10			28
9 Lilli-Marie Engels	6		6	6			1		4									0	0	0	1 24
10 Janina Boysen													4		6	0	6				16
10 Monique Lübcke		10	0	0	0	0					0	6									16

R. Trainer/in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Ges.
1 Dirk Lüker	0	6			6			0	2	0	4	2	4		6	10	6		0		46
2 Wilfried Schütz				10			0	10	2		10								0		32
3 Uwe Schwinn				4		6								10				0			20
4 Katja Gernreich			2						6	10					0				1		19
5 Sarah Jane Hellier					0	0				2		4	0	2	10						18
6 Günter Lentz		10	0	0							1		2	4							17
7 Frank Fuhrmann	6	1	0		0	2	0										6				15
8 Lucien van d. Meulen			10						4												14
8 Frauke-Luise Hinck	4						0	4			6			0							14
8 Angelika Glodde								10			0									4	14

R. Besitzer/in	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	Ges.
1 Dirk Lüker	0	6			6			0	2	0	4	2	4		6	10	6		0		46
2 Stall EWG				10			0	10	2		10								0		32
3 Sarah Jane Hellier					0	0				2		4	0	2	10						18
4 Stall Greitis		10			0						1		2	4							17
5 Annegret Overbeck									6	10											16
6 Lucien van d. Meulen			10							4											14
6 Frauke-Luise Hinck	4						0	4			6			0							14
8 Elisabeth Storp	2	0	0		4		0	6	0					1	0			0			13
9 Birgit Marschall						6	2							0					4		12
9 Thomas Schäfer								6						6					0		12

Sport-Welt Amateur-Trophy



Die Sieger der Sport-Welt Amateur-Trophy 2018 (v.li.): Patrick Bücheler (Chef-Redakteur), Dirk Lüker (Sieger als Besitzer und Trainer), Marc Timpelan (Dritter), Lena Mattes (Zweite), der Sieger der Serie Vinzenz Schiergen mit dem Wanderpokal und Katja Warmbier (VDAR Vize-Präsidentin)

Bereits zum zehnten Mal wurde die Sport-Welt Amateur-Trophy ausgetragen und wir haben bereits

Sport-Welt
DIE DEUTSCHE GALOPPSPORTZEITUNG

im Einleitungstext der Serien verraten, dass Vinzenz Schiergen erstmals der Sieger dieser Serie war. Vinzenz ritt in 12 Rennen dieser Serie, gewann fünfmal und war dreimal platziert. Lena Mattes wurde Zweite (sie gewann 2014 und 2016), Marc Timpelan belegte den dritten Platz. Die Preise für die punktebesten Besitzer und Trainer gewann Dirk Lüker - der

es sich nicht nehmen ließ und nach der Siegerehrung Mitglied in unserem Verband wurde - den zweiten Platz bei den Trainern belegte Wilfried

Schütz. Claudia Fleißner gewann den Endlauf der Sport-Welt Amateur-Trophy auf Saphierrouge zur großen Freude des Besitzers Zuber Racing, der nach drei Jahren im Renngeschehen seinen ersten Sieg feiern durfte, und das in Iffezheim! In der über 20 Läufe ausgetragenen Sport-Welt Amateur-Trophy war Vinzenz bereits zweimal Zweiter, 2016 und 2013.



Besitzer und Trainer Dirk Lüker gewinnt mit Stanley Daley unter Berit Weber einen Lauf, hatte 13 Starter, wovon 9 Punkte verdienten



Dreimal siegreich: Lena Mattes - hier mit Anja Kleffmann (li.) Amazing Moon und Dennis Wesselmann



2018 viermal erfolgreich: Marc Timpelan und Torqueville, hier im 2. Lauf der Sport-Welt Amateur-Trophy in Magdeburg



Erster Sieg für Zuber Racing: Claudia Fleißner gewinnt den Endlauf in Iffezheim auf Saphirrouge



Wilfried Schütz (Zweiter als Besitzer und Trainer) gewinnt mit Medaillon drei Läufe der Sport-Welt Amateur-Trophy - in Mülheim und Hamburg (Foto) mit Vinzenz Schiergen, in Bad Harzburg mit Mark Wenz

Sport-Welt Amateur-Trophy 2018

Lauf	Datum	Ort	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	02.04.	Saarbrücken	Mantano	Larissa Biess	Christian Peterschmitt	Christian Peterschmitt
2	10.05.	Magdeburg	Torqueville	Marc Timpelan	Marc Timpelan	Marc Timpelan
3	10.05.	Magdeburg	Amparo	Monique Lübcke	Günter Lentz	Stall Greitis
4	13.05.	Krefeld	Dutch Master	Gijs Snijders	Lucien van der Meulen	Lucien van der Meulen
5	15.05.	Mülheim	Medaillon	Vinzenz Schiergen	Wilfried Schütz	Stall EWG
6	19.05.	Düsseldorf	Amazing Moon	Lena Maria Mattes	Anja Kleffmann	Anja Kleffmann
7	20.05.	Saarbrücken	Cazador	Lena Maria Mattes	Horst Rudolph	Horst Rudolph
8	02.06.	Baden-Baden	Laurin	Andrea Schneider	Bettina Mühlbauer	Peter Mühlbauer
9	23.06.	Magdeburg	High Prince	Marc Timpelan	Angelika Glodde	Stall BaFU
10	01.07.	Hamburg	Medaillon	Vinzenz Schiergen	Wilfried Schütz	Stall EWG
11	16.07.	Mülheim	Schirkan	Lena Maria Mattes	Katja Gernreich	Annegret Overbeck
12	21.07.	Bad Harzburg	El Donno	Olga Laznovska	Claudia Barsig	Stall Dominique
13	29.07.	Bad Harzburg	Medaillon	Mark Wenz	Wilfried Schütz	Stall EWG
14	12.08.	Krefeld	Lagoda	Vinzenz Schiergen	Peter Schiergen	Gestüt Bona
15	15.08.	Saarbrücken	Mariele	Mark Wenz	Uwe Schwinn	Uwe Schwinn
16	18.08.	Mülheim	Norway	Vinzenz Schiergen	Erika Mäder	Alexander Pereira
17	30.08.	Baden-Baden	Stanley Daley	Berit Weber	Dirk Lüker	Dirk Lüker
18	05.09.	Köln	Dukat	Silke Brüggemann	Annika Fust	Udo Rattay
19	30.09.	Saarbrücken	Avorio	Vinzenz Schiergen	Sarah Jane Hellier	Sarah Jane Hellier
20	19.10.	Baden-Baden	Saphirrouge	Claudia Fleißner	Michael Figge	Zuber Racing

Wintermeisterschaft der Amateure



Olga Laznovska, Cindy Klinkenberg und Luisa Steudle bei der Siegerehrung der Wintermeisterschaft 2017/18



Cindy Klinkenberg mit Boccaccina und Dymphna Engels nach ihrem zweiten Sieg der Wintermeisterschaft der Amateure

Bereits vor dem sechsten und damit letzten Lauf des Wettbewerbs, der zum 14. Mal ausgetragen wurden, hatte Cindy Klinkenberg mit 20 Punkten die Führung der Gesamtwertung übernommen. Mit Boccaccina übernahm die Holländerin eingangs der Zielgeraden die Spitze und gewann hochüberlegen vor Medaillon unter Gijs Snijders und Ohne Tadel unter Luisa Steudle. Mit dem Sieg konnte Cindy Klinkenberg ihr Konto um weitere zehn Punk-

te ausbauen, damit war ihr der Gesamtsieg nicht mehr zu nehmen. 2015/16 stand sie schon einmal kurz vor einem Volltreffer des Wettbewerbs, damals musste sie nur Lilli-Marie Engels vorbeilassen. Die Freude der 29-Jährigen war unübersehbar: „Boccaccina ist einfach eine super Stute und wir zwei verstehen uns bestens.“ Cindy Klinkenberg ritt in der Serie der Wintermeisterschaft ausschließlich die siebenjährige Stute von Besitzertrainerin

Dymphna Engels, galoppierte somit alle 30 Punkte für den Sieg in der Gesamtwertung auf Boccaccina zusammen. Cindy Klinkenbergs Verfolgerin Olga Laznovska (18 Punkte) konnte mit Caipi Red im Finale nicht punkten. Für Luisa Steudle bedeuteten die vier Punkte, die sie sich für den dritten Platz noch sicherte, mit 20 Punkten Platz zwei in der Wintermeisterschaft der Amateure, verdrängte Olga Laznovska vom zweiten Platz.

Wintermeisterschaft der Amateure

Rang	Reiter/in	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Gesamt
1	Cindy Klinkenberg	4		6		10	10	30
2	Luisa Steudle	6		0	4	6	4	20
3	Olga Lazovska			4	10	4	0	18
4	Mark Wenz	0	6	10	0		0	16
5	Laura Giesgen	10	0					10
5	Ronny Bonk		10					10
7	Vinzenz Schiergen			0	6		0	6
7	Gijs Snijders						6	6
9	Eva Maria Herresthal	0	4	0	0	1		5
10	Damien Artu	2		2				4
10	Lena Maria Mattes	0		0	2	2	0	4
12	Kenny Knuiman						2	2
12	Lilli-Marie Engels			1	1	0	0	2
12	Silke Brüggemann	0	2		0			2
15	DEGEL, Timo						1	1
15	TORRES WENGEMUTH, Selina		1					1
15	TEPPER, Patricia	1		0				1

Wintermeisterschaft der Amateure 2017/2018

Lauf	Datum	Rennbahn	Pferd	Reiter/in	Trainer/in	Besitzer/in
1	12.12.	Dortmund	Divisionist	Laura Giesgen	Christian von der Recke	Hertha Freifrau von Hodenberg
2	01.01.	Neuss	Bayswater	Ronny Bonk	Joachim Schriever	Joachim Schriever
3	23.01.	Neuss	Iniesta	Mark Wenz	Uwe Schwinn	Stall Mara
4	27.01.	Neuss	Power Star	Olga Laznovska	Sascha Smrczek	Stall Knopp
5	02.02.	Dortmund	Boccaccina	Cindy Klinkenberg	Dymphna Engels	Dymphna Engels
6	09.03.	Dortmund	Boccaccina	Cindy Klinkenberg	Dymphna Engels	Dymphna Engels

26. Wettstar Turf-Championat Südwest 2018

Die Ehrung der
Championate im
Süd-Westen: Klaus
Wilhelm (VSR-
Präsident), Günter
Ohler, Ernst Büttner,
Fabian Xaver
Weißmeier, Rebekka
Wagner, Hans-
Ludolf Matthiessen
(Sponsor Wettstar),
Erwin Peifer und Jens
Pfeiffer (beide VSR-
Vorstandsmitglied)



In Honzrath fielen am Sonntag zudem die Entscheidungen beim 26. Wettstar Turfchampionat Südwest 2018. Sowohl in der Sparte der Besitzer als auch bei den Trainern war Horst Rudolph aus Mannheim der Titel mit 17 bzw. 35 Punkten nicht zu nehmen. Bei den Reitern siegte Fabian Xaver Weißmeier mit 26 Punkten. Die Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer sowohl beim Wettstar Junior-Cup Südwest 2018 als auch beim Wettstar Turfchampionat 2018 erfolgten im Rahmen der Mitgliederversammlung des VSR im März 2019.

26. Wettstar Turf-Championat Südwest 2018

Rang	Reiter/in	Gesamt
1	Fabian Xaver Weißmeier	26
2	Sibylle Vogt	20
3	Stefanie Koyuncu	18
4	Miguel Lopez	16
5	Alexander Weis	13

Rang	Trainer/in	Gesamt
1	Horst Rudolph	35
2	Regine Weißmeier	13
3+	Gerald Geisler	11
3+	Michael Gerd Klapschus	11

Rang	Besitzer/in	Gesamt
1	Horst Rudolph	17
2	Oliver Rudolph	13
3	Andrea Wiehn	11

**Nachwuchs gesucht –
Bist Du das nächste Supertalent?**

**Info-Hotline:
0700 - GALOPPER
0700 - 42567737**

Bist Du zwischen 14 und 25 Jahren und begeistert vom Rennsport?

Möchtest Du selbst an Rennen teilnehmen oder Dein Pferd im Rennen sehen?

Dann setze Dich umgehend mit uns in Verbindung.

Auf www.werde-jockey.de findest Du Infos zu unserem Projekt.

Kontakt: Birgit Nikolaus
Mobil: 0177 897 51 15
E-Mail: birgit.nikolaus@t-online.de
www.werde-jockey.de

© www.sosmedien.de



Verband Südwestdeutscher Rennvereine e.V.

Südwest-Renntermine

2019



Do 30.05. - So 02.06. Frühjahrs-Meeting	Iffezheim		
So 09.06. Pfingstsonntag	Saarbrücken	So 08.09.	Lebach
Do 20.06. Fronleichnam	Mannheim	So 15.09.	Billigheim
So 14.07.	Blieskastel	So 22.09.	PMU Mannheim
So 28.07.	Erbach	So 29.09.	Saarbrücken
So 04.08.	Miesau	So 06.10.	Honzrath
Do 15.08. Mariä Himmelfahrt	PMU Saarbrücken	Sa 19.10. - So 20.10. Sales & Racing-Festival	Iffezheim
Sa 24.08. - So 01.09. Große Woche	Iffezheim	Sa 26.10.	Mannheim



www.suedwest-verband.de

Verband Südwestdeutscher Rennvereine e.V.
Geschäftsstelle: Rhode-Island-Allee 73 • 76149 Karlsruhe
E-Mail: info@suedwest-verband.de
Info-Hotline: 0700/GALOPPER oder 0700/42567737

Wettstar Junior-Cup Südwest

Die 21-jährige Rebekka Wagner hat mit 51 Punkten die Gesamtwertung beim Wettstar Junior-Cup Südwest 2018 gewonnen. Die Siegerin stammt aus dem saarländischen Schiffweiler und lernte auf dem Gestüt Ohlerweierhof den Beruf als Pferdewirt im Bereich Zucht und Haltung. Beim Finallauf am Sonntag im saarländischen Honzrath lag zwar Chiara Kehrler (19 Jahre) mit Peseta in Front, doch der zweite Platz auf Bombelli reichte Rebekka Wagner zum Titelgewinn beim Championat. Der Wettstar Junior-Cup Südwest wird alljährlich vom Verband Südwestdeutscher Rennvereine (VSR) zur Nachwuchsförderung organisiert. In diesem Jahr kamen elf Rennen auf den Südwestbahnen zur Austragung.



Endkampf in Miesau: Rebekka Wagner und Chiara Kehrler auf dem Schimmel Peseta

Wettstar Junior-Cup Südwest 2018

Lauf	Tag	Ort	Pferd	Reiter/in
1	15.04.	Zweibrücken	Porte de Paradis	Arabella Vercelli
2	10.05.	Haßloch	Peseta	Chiara Kehrler
3	20.05.	Saarbrücken	Dragon Hunter	Laura Schwager
4	02.06.	Baden-Baden	Lonato	Carmen Setzock
5	01.07.	Haßloch	Bombelli	Rebekka Wagner
6	15.07.	Zweibrücken	Bombelli	Rebekka Wagner
7	26.08.	Miesau	Bombelli	Rebekka Wagner
8	09.09.	Billigheim	Scappato	Laura Schwager
9	23.09.	Mannheim	Porte de Paradis	Arabella Vercelli
10	07.10.	Honzrath	Peseta	Chiara Kehrler

Wettstar Junior-Cup Südwest 2018

Rang	Reitern/in	Pkt.
1	Rebekka Wagner	51
2	Chiara Kehrler	48
3	Arabella Vercelli	45
4	Laura Schwager	39
5	Carmen Setzock	12
6	Alina Schubert	9
7	Alessa-Xaveria Cornelius	6
7	Marie Gast	6
9	Charleen Oberscheidt	4
10	Tamara Setzock	3
11	Vivien Korbus	2
11	Gina Michel	2
13	Sina Kristin Müller	1
13	Janine Schmidt	1
13	Jennifer Steckel	1

WETT
STAR



Im Shop, im Web & als App!



Wetten, wann und wo Sie wollen!

Totalisatorwetten weltweit mit LIVE-Bildern!

- bei uns zahlen Sie keine Wettsteuer
- alle angebotenen Rennen im LIVE-Stream inkl. PMU-Rennen
- umfassende Infos zu Rennen und Startern

WICHTIG: Alle über Wettstar abgegebenen Wetten kommen direkt dem Rennsport zugute.

Jetzt 40 € Neukundenbonus sichern!

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.DE

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.spielen-mit-verantwortung.de

Wanderpokal Deutscher Amateur Preis

Am 19. Oktober wurde Vinzenz Schiergen der wertvolle Wanderpokal der „Deutscher Amateur Preis“ in Iffezheim für den Sieg in der Sport-Welt Amateur-Trophy überreicht. In der über 20 Läufe ausgetragenen Amateur-Trophy war Vinzenz bereits zweimal Zweiter, 2016 und 2013. 2017 wurde der Deutsche Amateur Preis erstmals an den punktbesten Reiter der Sport-Welt Amateur-Trophy überreicht. Olga Laznovska erhielt in Iffezheim als überlegene Gewinnerin den silbernen Wanderpokal. Graviert ist der silberne Pokal wie folgt: DEM REITER DES SIEGERS DEUTSCHES HALBBLUT-JAGDRENNEN KARLSHORST, 24. Oktober 1925, sowie DEUTSCHER AMATEUR

Das Rennen „Deutscher Amateur Preis“

Bis 2016 wurde (mit einigen Ausnahmen) ein Rennen unter dem Namen ‚Deutscher Amateur-Preis‘ ausgetragen und der jeweilige Wanderpokal übergeben. Der deutsche Amateur Preis wurde häufig als Fegentri-Hindernisrennen für Amateur-Rennreiter ausgetragen. Seni ist der erste Sieger der 1937 unter Leutnant W. Hasse und Trainer H. Gohl auf dem Düsseldorf Grafenberg Erwähnung findet.

Das Rennen war an einigen Orten beheimatet. Lange Jahre war das Jagdrennen in Düsseldorf zu Hause und wurde dort von

1983 bis 1997 sogar auf Listenklasse gelaufen. Dementsprechend hochwertig war die Besetzung der Rennen. Nicht nur quantitativ war alles am Start, was Rang und Namen in diesem Metier besaß. Um bei den Amateuren zu bleiben, sind hier mit je drei Siegen Michael Rosport, Kurt Schafflützel zu nennen, zweimal erfolgreich waren Fredy Gang, Andreas Schütz, Patrice Pailhes, R. Andretto, R. Brenner und R.Frhr.v.d. Lancken. Des

Weiteren gewannen den Deutschen Amateur Preis Erich Pils, Peter Gehm, Heinz Harzheim, Günter Rosenbusch, Bruno und Wilfried Schütz, Karl Trybuhl jr., Stefan Wegner und Manfred Weber, nur um einige zu nennen.

Jahrzehnte war der ‚Amateur Preis‘ fester Bestandteil des Fegentri Championship Kalenders, von 2010 bis 2016 auf der Hindernisbahn von Mannheim. Dort konnte im Jahr 2014 erstmals in der langen Geschichte des Rennens eine Frau gewinnen. Barbara Guenet aus Frankreich war auf ihrem Ritt Indian Sun für Trainer Pavel Vovcenko und den Stall Moorbock erfolgreich.

In der letztjährigen Ausgabe des Rennens gewann der Franzose Gonzague Cottreau auf der von Sarah Weis in Köln trainierten Goudvivre.

Vorgänger Kaiserpreis

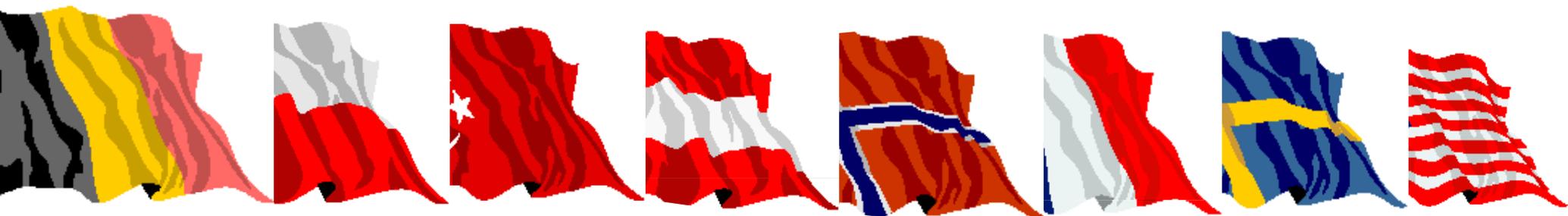
Dem heutigen Wanderpokal für den erfolgreichen Amateur-Rennreiter des ‚Deutschen

Amateur Preis‘ ging der silberne Kaiserpreis voraus. 1986 erwarb der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter den auf 25.000 Euro geschätzten Silberpokal aus einem Nachlass. Ausgeschrieben als ‚Wanderpokal für den erfolgreichen Besitzer des Deutschen Amateur Preises‘, mit dem Zusatz, dass dieser nach dreimaligem Gewinn in das Eigentum des Besitzers übergeht. Stall Steintor, Helmut Bölter und Heinz Straßburg gewannen das Rennen bis 2007 zweimal, bevor Otto-Werner Seiler mit Schattenqueen 2008 der dritte Sieg und somit die Übergabe des Preises gelang. Völlig zu Recht, denn Stall Steintor legte 2009 und 2010 mit zwei weiteren Siegen nach.



Vinzenz Schiergen mit dem von Adrian von Borcke gestifteten Wanderpreis

PREIS gestiftet von Erika von Borcke. Familie von Borcke stiftete den Ehrenpreis des legendären Adrian von Borcke, Champion der Herrenreiter 1926 und 1927, als Wanderehrenpreis für den erfolgreichen Reiter.



Deutsche Amateur-Siege im Ausland

Belgien, Frankreich, Norwegen, Österreich, Tschechien, Türkei und die USA waren die Länder, in denen unsere Reiterinnen und Reiter erfolgreich agieren konnten. Eine tolle Auslese. Man darf mit Stolz auf unsere Repräsentanten zurückblicken, vor allem die Weltmeisterin 2018, Lilli-Marie Engels, hat einen Großteil zu den insgesamt 18 Auslandserfolgen beigetragen. Ihr gelangen sechs Siege außerhalb Deutschlands, fünf davon im Rahmen der Fegentri Weltmeisterschaft.

Ihre Erfolgsserie begann in Amerika, als sie gleich die ersten beiden von drei Läufen gewinnen konnten. Auf Parx Racing schaut sie selbst voller Stolz zurück, denn es war der erste Sieg innerhalb der Longines World Fegentri Championship for Lady Riders. Dies auch noch in Amerika. Ein besonderer Moment. Dem direkt einen Tag später der zweite Treffer folgen sollte. Um die Statistik zu komplettieren, wurde sie im dritten und letzten Lauf Zweite hinter einem überlegenen Sieger.

Von diesen Erfolgen in Übersee beflügelt gelang Lilli-Marie bei ihrem Start im Nachbarland Frankreich, bei einem Ausflug mit Porsenna aus dem Stall von Dr. Andreas Bolte, ebenfalls ein Sieg. Dabei konnte sie sich gegen Romantic Pur, trainiert von Jens Hirschberger, mit 1 ½ Längen behaupten.

Auslandserfolge 2018

Datum	Ort	Reiter/in	Pferd
29.01.	Mons	Laura Giesgen	Fisherman's Blues
22.04.	Strasbourg	Lena Maria Mattes	Sao Paulo
22.04.	Strasbourg	Lena Maria Mattes	Bluegrass
06.06.	Le Croise Laroche	Alexandra Cambalova	Cloud
09.06.	Parx Racing	Lilli-Marie Engels	Primed to Fire
10.06.	Wissembourg	Vinzenz Schiergen	Quibello
10.06.	Laurel Park	Lilli-Marie Engels	Stay Awesome
10.07.	Compiègne	Lilli-Marie Engels	Porsenna
21.07.	Bro Park	Lilli-Marie Engels	Philadelphia
29.07.	Vittel	Michelle Blumenauer	Feeling Free
05.08.	Karlovy Vary	Lilli-Marie Engels	Like A Trinity
19.08.	Vittel	Berit Weber*	Zephir
01.09.	Istanbul	Lilli-Marie Engels	Masai Mara
06.09.	Oslo	Vinzenz Schiergen	DJs Dream
08.09.	Evreux	Vinzenz Schiergen	Nagold
16.09.	Ebreichsdorf	Michelle Blumenauer	Culdaff
28.09.	Saint Cloud	Berit Weber*	Wink Oliver
20.10.	Saint Cloud	Alexandra Cambalova	Cloud

Etwa sechs Wochen später glänzte Lilli dann in Schweden auf der Bahn in Bro Park. Dort hielt sie nach einem starken Finish die norwegische Reiterin Willa Synove Marcusson Schou im Schach. Sieg Nr. 3 und damit wertvolle Punkte für das Ranking der Weltmeisterschaft waren geschafft.

Der Sieg in Tschechien wurde Lilli-Marie erst einige Woche nach dem Rennen zugespro-

chen, denn der Ritt der Schweizerin Naomi Heller, härteste Mitstreiterin um den Titel, wurde wegen eines positiven Doping Ergebnisses des Pferdes aus der Wertung genommen. Somit rückte sie von zwei auf eins, Naomi bekam nur einen Punkt für die Teilnahme am Rennen gutgeschrieben.

Der Doppelrenntag in Istanbul, Türkei, brachte für Lilli-Marie am ersten Tag einen weite-



STARCK
 Aquatraining • Physiotherapie • Erholung

STARCK Pferdetherapie
 53919 Weilerswist (bei Köln)
www.starck-pferdetherapie.de
info@starck-pferdetherapie.de

Rekonvaleszenz
 und Aufbautraining -
 telefonische Beratung:
 ☎ +49 (0)2254 60 09 487

ren Sieg auf ihr WM-Konto, bei dem sie die Schweizerin auf den Ehrenplatz verweisen konnte. Am zweiten Renntag konnten die beiden dominierenden Damen des Wettbewerbs das Ergebnis dann tauschen.

Quibello aus dem Stall von Jutta Mayer, der im Dress von Ajax Racing läuft, war der Glücksbringer für Vinzenz Schiergen in Wissembourg. Dort gewann er mit dem Vierjährigen den Prix Tele Video Strasser, ein Amateur-Rennen, mit einem Hals vor Berit Weber auf Lavelle d'OR. Der zweite Treffer gelang Vinzenz in Norwegen, wo er im Deutschlanddress für den Fegentri World Cup of Nations auf DJ's Dream wichtige Punkte sammelte, womit Deutschland am Ende diese Wertung gewann. Der dritte Sieg im Ausland gelang ihm mit der von Vater Peter Schiergen trainierten Nagold für das Gestüt Bona im Prix Bowe Systec in Evreux. Diesmal waren zwei Längen zwischen ihm und dem Runner Up, eine eindeutige Angelegenheit.

Jeweils zwei Auslandstreffer gelangen Michelle Blumenauer, Alexandra Cambalova, und Lena Maria Mattes, den Großteil davon im Nachbarland Frankreich. Mit Feeling Free erzielte Michelle Blumenauer in Vittel ihren ersten Jahrestreffer. Im Prix de Crainvillers, einem Verkaufrennen, konnte sie der siebenjährigen Stute des Stall Lucky Seven, trainiert von Manfred Weber, ein perfektes Rennen servieren. Bei ihrem zweiten Start im ehemaligen Fegentri Rennen in Österreich hatte sie gleich mehrfaches Glück, denn sie sprang als Ersatzreiterin für die verletzte Silke Brüggemann ein, hatte dann einen Reiterwechsel, da ihr ursprünglicher Ritt zum Nichtstarter erklärt wurde. In der Joker - Sagen Sie „Ja“ – Trophy konnte sie dann mit Culdaff überlegen nach Hause spazieren.

Für Alexandra Cambalova ist Cloud ein zu-

verlässiger Partner, mit dem sie sowohl im Juni als auch Oktober gewinnen konnte. Die Aufgaben sind immer gut von Trainer William Mongil ausgesucht. So konnte Alexandra in Le Croise Laroche im Prix Gabriel Thieffry mit drei Längen gewinnen, dabei die Fegentri Weltmeisterin von 2016, Lara Le Geay, schlagen. In Saint Cloud im Prix du Square Severine, einem Amazonenreiten, ging Alexandra ebenfalls auf und davon, hatte am Ende vier Längen Vorsprung auf Take me Home mit Berit Weber im Sattel.

Einen Doppelschlag gelang Lena Maria Mattes im April in Strasbourg. Sie gewann dort ein Amateur- und ein Amazonenrennen, beide Rennen für Trainer Wolfgang Gülcher und im Dress von Annette und Dr. Gerhard Moser. Im Amazonenrennen, dem Prix Alsace 20, konnte sie mit Sao Paulo klar 2 ½ Längen vor dem Feld bleiben, im Prix de la Communaute de Commune de la Basse Zorn mit Bluegrass war es eine äußerst knappe Ankunft. Lediglich ein Kopf trennte sie von Chupa Eria mit Kevin Braye an Bord.

Der erste Auslandssieg des Jahres gelang Laura Giesgen in Mons. Hier konnte sie mit Fisherman's Blues für Christian Freiherr von der Recke im Dress von Stall esto87 überzeugen. Für Laura war dies zudem der erste Erfolg außerhalb Deutschlands.

Wie auch im Vorjahr nehmen wir unser Mitglied Berit Weber gerne in diese Übersicht mit auf. Sie konnte auf in Deutschland trainierten Pferden zwei Rennen in ihrer Wahlheimat gewinnen. Im August war sie mit Stall Allegra's Zephir erfolgreich, konnte den Prix Maria Lezczinska für ihren Vater Manfred gewinnen. Mit Wink Oliver gewann sie in Saint Cloud den Prix de Houdan für den Stall Australia und Trainer Henk Grewe.

Die schnellste Sport-Welt aller Zeiten...

...wer die App wählt, hat die Sport-Welt schon einen Tag früher – zumindest auf dem Schirm. Immer erhältlich ab 20 Uhr!*



*** Die schnellste Sport-Welt aller Zeiten finden Sie bei Google play und im Appstore unter dem Stichwort „Sport-Welt“.**

Kontakt: service@sportverlag.de oder 0221-2587174

Lilli-Marie Engels – der Weg zum Profi



Lilli (6 Jahre) mit Familienpony Max



Lilli (18 Jahre) feiert den Sieg mit Intenso in Köln

Lilli-Marie Engels, aktuell 19 Jahre alt und schon zweifache Championesse der Amateur-Rennreiterinnen (2017 / 2018) und Longines World Fegentri Champion for Lady Rider 2018, somit Weltmeisterin, und ab August 2019 Auszubildende zur Pferdewirtin Fachbereich Rennreiten.

Ihre Eltern Katja und Herbert Engels sind beide Urgesteine des deutschen Galopprennsports. Ihre Mutter Katja hat ihre Lehrzeit bei Eva-Maria Leisten in Hoppegarten absolviert, damals als Mädchen im Sattel noch darum zu kämpfen die drei Pflichtritte zu bekommen, konnte am Ende ihrer Rennreiterkarriere dann

doch auf etwa 50 Starts zurückblicken. Vater Herbert lehrte das Handwerk bei Trainer Werner Krbalek in Köln, war aber eigentlich schon immer zu groß um Rennen zu reiten, schaffte es trotzdem bei 10 Rennen in den Sattel.

Bei dieser familiären Vorbelastung stellt sich eigentlich kaum die Frage, ob die Kinder später ebenfalls dem Galopprennsport verbunden sind. Doch so einfach ist es nicht, keinesfalls ein Selbstverständnis, wie man an Lilli's kleiner Schwester erkennen kann. Sie scheint immun gegen den Galopprennsport zu sein, hat sich einen akuten Fussballvirus zugezogen. Somit ist Lilli wirklich ein Glücksfall für den Sport.

Geboren am 03. März 2000, hat sie von frühesten Tagen an Stallluft geatmet und dabei eine nachhaltige Leidenschaft entwickelt. Erstmals im Sattel, man munkelt damals trug sie noch Pampers und konnte kaum laufen, wurde sie noch von den Erwachsenen geführt. Die ersten freien ‚Ritte‘ sind dokumentiert und fanden im zarten Alter von zwei Jahren statt. Das strahlende Gesicht der kleinen Lilli spricht Bände und der Spruch ‚das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde‘ bekommt Leben eingehaucht. Nachdem Lilli natürlich auch die Pferdepflege mit Fellpflege und Hufe auskratzen selbst

übernehmen wollte, die Vollblüter der Familie aber nicht die richtige Größe hatten, war nach einer kurzen Phase mit einem Pflegepony schnell der Entschluss gefasst – ein eigenes Pony muss ins Haus, und Max zog ein. ‚Der laufende Meter‘, wie er scherzhaft genannt wird, hat es manchmal faustdick hinter den Ohren, zeigt Charakter, ist im Grunde seines Herzens aber ein Goldstück. Mit ihm hat Lilli den Grundstein für ihre Karriere gelegt, konnte erstmals die Leidenschaft für die Geschwindigkeit ausleben. Langsam war und ist nichts für Lilli.

Auf Max ging sie im Jahr 2010 erstmals in ei-



Strahlend beim erster Ritt ohne Unterstützung im zarten Alter von drei Jahren (unten) Lilli und Henry Morgan – schon in jungen Jahren ein tolles Team



nem Ponyrennen in Hannover an den Start, dort gewann sie auch mit dem kleinen Flitzer Ende Oktober 2011 ein Rennen, das man noch auf Youtube genießen kann. Auf Max lernte sie nicht nur in den Rennen Sattelfestigkeit. Mittlerweile an die 40 Jahre alt ist der Kleine immer noch Teil der Familie.

‚Spaß an der Sache, ein gutes Gefühl fürs Pferd und nie aufgeben‘, so wird Lilli von ihren Eltern beschrieben. Wie Mama Katja erzählt: ‚Bei einer Longierarbeit ist Lilli einmal richtig böse abgeflogen, dabei mit Karacho in die Bande gerauscht, doch Lilli typisch: wieder drauf und weiter. Das ist bei Mädchen in

diesem Alter nicht unbedingt üblich.'

Dass der sportliche Ehrgeiz ganz grundsätzlich vorhanden ist, hat Lilli auch in anderen Disziplinen in ganz jungen Jahren bewiesen. In ihrem Heimatort Warendorf hat sie mit sechs Jahren an einem Leichtathletik-Wettbewerb teilgenommen und diesen, man möchte aus heutiger Sicht fast sagen – selbstverständlich – gewonnen. Der Richterspruch: überlegen. Das Geheimnis dieses Erfolges: Lilli hat auf dem Reitplatz Pferd gespielt, auf der Sandbahn Runde um

Runde gezogen und sich eine erstaunliche Kondition für dieses Alter zugelegt. Irgendwann war Lilli dem Shettie Max entwachsen, und über einen tollen Zufall kam ein noch namenloser Hengst ins Haus. Vater Herbert war kurze Zeit Besitzer eines vom Gestüt Ebbesloh gezogenen Pferdes namens Apslau. Dieser wurde nach der Rennkarriere als Ponyveredler eingesetzt. Bei einem Besuch des 27jährigen Apslau wurde schnell über einen Nachfolger von Max nachgedacht und die Familie bekam mehrere Kandidaten vorgestellt. Doch derjenige, der dann einzog, konnte sich auf der Koppel selbst empfehlen. Wie ein Hund holte der Jährling ein Stückchen und blickte frech in die Runde. Da waren schnell die Herzen erobert.

Nicht lange am Stall, bekam der Hengst den Namen A.P. McCoy (der Leidenschaft des Va-



*Sattellos: mit Max geht's auch über die Sprünge
Sattelfest: Lilli und Max üben Startmaschine*



ters zum National Hunt Sport geschuldet) und wurde gelegt, war dann bereit, um für die Rennkarriere vorbereitet zu werden. Sensibel, leistungsbereit und spritzig, so wird A.P. McCoy beschrieben, eine Kombination, die Lilli an Pferden liebt. Und auch von diesen beiden gibt es auf Youtube

eine Aufnahme, diesmal aus der Morgenarbeit.

In Anbetracht der damals noch großen Konkurrenz in den Ponyrennen gewannen Lilli und A.P.McCoy nur ein Rennen zusammen, doch konnten sie sich die Gesamtwertung des Pony-Championats 2014 sichern, somit einen Platz besser abschneiden als im Jahr zuvor.

Zum Osterlehrgang 2015, kurz vor ihrem 15. Geburtstag, absolvierte sie den Lehrgang für Amateur-Rennreiter erfolgreich, nahm am 18. April erstmals an einem Rennen teil. Ihr erster Sieg erfolgte noch im selben Jahr auf Mister Spock auf der Hausbahn in Hannover.

Das Unternehmen ‚Engels‘ kann man auf der Bahn gut verfolgen, denn man hat sich in den Stallfarben passende Jacken und Kappen gemacht und das Corporate Design fällt ins Auge. ‚Das sieht richtig gut aus‘, eine Stimme aus dem Publikum am Rande des Benefizrenntages in Köln. Dem kann man nur zustimmen.

Wenn man den Bordeaux-Hellblauen Farben über den Tag auf der Bahn folgt, bekommt man schnell einen Eindruck, wie akribisch hier gearbeitet wird. Mama Katja ist in der Regel an der Seite ihrer vierbeinigen Schützlinge, Papa Herbert fungiert als Besitzer und für Lilli als Personal-Coach und Manager in Personalunion aktiv.

Die Rennen werden generalstabsmäßig vorbereitet. Ausgiebige Videoanalyse im Vorfeld zu Hause, klare Ansage im Führring und schon auf dem Geläuf beim Rückweg – wie

auch immer das Rennen ausgegangen ist – erste Analysen bis zum Absatteln. Die zweite genauere Analyse lässt dann auch nicht lange auf sich warten. Es wirkt beim Team Engels alles sehr professionell und so geht Lilli auch mit ihrer Karriere um.

Der schlimmste Tag im Rennsport war ein anderer, aber Lilli benötigte einige Zeit um die ‚erste‘ Strafe ihrer Rennreiter-Laufbahn zu verdauen. ‚Ein Schlag zu viel‘, so der kurze

erste Kommentar der Rennleitung in Baden-Baden auf dem Ritt Hellomotto. Ihr war sofort, schon auf dem Geläuf, klar, dass da etwas schiefgelaufen ist und suchte gar nicht nach einer Entschuldigung. ‚Ich habe einen Fehler gemacht und bekomme zu Recht die Tage am Zaun‘, eine sehr zerknirschte junge Dame.

Auch in diesem Moment zeigte Lilli, wie ernsthaft sie sich mit dem Sport auseinandersetzt, wie wichtig ihr es ist, die Spielregeln einzuhalten, vor allem immer alles pro Pferd zu gestalten und vor allem, den gleichen Fehler nicht noch einmal zu machen. Beste Voraussetzungen für den Wechsel ins Profifeld, zu dem wir als Verband Lilli-Marie Engels alles Gute wünschen.



Lilli-Marie als stolze Vertreterin für Deutschland in der Fegentri

Hals & Bein!

63. General Assembly

Am 3. März fand in Pisa die Jahreshauptversammlung der Fegentri, die so genannte General Assembly statt. Der belgische Präsident Elie Hennau, der seit einem Jahr im Amt war, führte die Vertreter aus zwölf der 21 Mitgliedsländern durch das Programm. Im Vorjahr sah man sich im belgischen Gent, davor war Deutschland, (nach 2003 und 1989) Gastgeber.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wie Finanzen und Budget wurden über einige Neuerungen diskutiert. Die Fegentri arbeitete mit der in 2017 ins Leben gerufenen Amateur-Hindernis-Serie „The Gentlemen's League“ zusammen, um dem Wettbewerb über die Hindernisse weiter bestehen zu lassen. Mitinitiatoren Freddie Tett und Gonzague Cottreau stellten bereits 2014 nach dem Mannheimer Jagdrennen fest, dass der Hindernissport für Amateure dringend eine neue Idee braucht. Nach Rücksprache mit dem französischen, englischen und irischen Jockey-Club wurde mit Maxime Denuault und Patrick Mullins ein

Konzept erstellt und mit Redmills ein Sponsor für ein Jahr gefunden.

Zusätzlich wurde beschlossen, dass die Nominierung der bisherigen Weltmeisterschaftsläufe der Damen und Herren von mehreren Reiterinnen und Reitern bestritten werden können. Jedes Land kann entscheiden, ob es einem oder bis zu drei Amateuren die Möglichkeit gibt, sich international zu bewähren. Es wird eine Länderwertung sowie eine Personenwertung geben, an den exakten Regularien wird das Board noch arbeiten.

An einer hochwertigen Grand Slam-Serie wird noch gefeilt. Die Idee, die besten Amateure der Welt an Gruppe-Renntagen gegeneinander reiten zu lassen, muss weiter modifiziert werden, fand aber grundsätzlich Zustimmung.

Nathalie Belinguier war von 2007 bis 2017 Präsidentin der Fegentri, hat in dieser Zeit u.a. den Sponsorenvertrag mit Longines geschlossen und wurde zur Ehrenpräsidentin gewählt.



Stimmungsvolle Ehrung der Longines World Fegentri Champions 2017: (v.l.): Fegentri Präsident Eli Hennau, Elliot Ögren (SWE), Weltmeister Thomas Guineheux (FRA), Ehrenpräsidentin der Fegentri Nathalie Belinguier, Weltmeisterin Sara Vermeersch (BEL), Melissa Boigontier (FRA), Nora Hagelund-Holm (NOR), Vize-Präsident Longines Juan-Carlos Capelli, Präsident A.G.R.I. Andrea Picchi



Zum 18. Geburtstag wird Lilli-Marie Engels von Lize Price auf die Bühne geholt und bekommt von VDAR Vize-Präsidentin Katja Warmbier neben einem kleinen Präsent die Armbinden (deutsche Flagge und Longines), um offiziell in die WM zu starten

Der Gala-Tisch im Tenuta di Camugliano



Am Abend fand traditionell die Ehrung der Fegentri-Weltmeister im Rahmen eines Gala-Dinners statt. Organisator Franco Castelfranchi lud in den stimmungsvollen, historischen Saal Camugliano ein.

Sara Vermeersch und Thomas Guineheux wurden von Longines Vize-Präsidenten und Leiter des internationalen Marketings, Juan-Carlos Capelli, jeweils eine Uhr überreicht. Ferner werden ihre Namen auf den

hochwertigen Schalen, die im Hauptsitz von Longines ausgestellt werden, verewigt. Die zwanzigjährige Sara Vermeersch gewann mit 258 Punkten, sie siegte in Deutschland



Freddie Tett und Gonzague Cottreau präsentieren die Idee zur Zusammenarbeit von The Gentlemen's League und der Fegentri, rechts Elie Hennau



mit Ohne Tadel in Bad Harzburg. Die Belgierin ist mittlerweile ins Profiflager gewechselt. Dem Franzose Thomas Guineheux gelangen hierzulande zwei Siege, auf Mex in Hamburg und ebenfalls auf Ohne Tadel in Berlin-Hoppegarten. Der 23-Jährige gewann mit 175 Punkten vor dem Spanier Pablo Laborde. Die beiden deutschen Amateure Larissa Bieß und Vinzenz Schiergen landeten jeweils auf dem fünften Platz.

2018 stieg bekannter Weise Lilli-Marie Engels in den Sattel. Die ersten Punkte verdiente sie am Sonntag in Pisa, als sie auf dem Außenseiter Miron als Vierte endete. Am Vortag feierte Lilli ihren 18. Geburtstag mit einigen Reiterinnen und Reitern, nachdem sie tagsüber den schiefen Turm von Pisa zusammen mit Christian von Ballmoos und Katja Warmbier bestiegen hatte.



Von hinten links: Fatma Al Manji (Oman), Inge Drews u. Rafael Martinez (Spanien), Selman Tasbek und davor Duygu Fatura (Türkei), Enrico Querci (italien) hinter Emilie Finckenhagen und Sissel Tangen (Norwegen), rechts daneben Hans Engblom und Anna Öhgren (Schweden), mittig Katja Warmbier, Catherine Burri und Christian von Ballmoos (Schweiz), Gabriella Vonzem (Ungarn), Gabriela Elias (Österreich). In der vorderen Reihe die Gäste Gonzague Cottreau und Freddie Tett, Don Yovanovich (USA), davor Elie Hennau (Belgien), daneben Gerard de Chevigny (Frankreich), Agnes Sibers (Secretary General), vor Andrea Picchi neben Franco Castelfranchi, neben Domenico D'Alo (Jockey Club Italien), davor Diane Kervijn (Belgien) und Brigitte Stärk (Österreich)

Ihre nächsten Chancen auf einen Derby-Start



**BBAG Angebot
Weltstar gewinnt im
149. IDEE Deutsches
Derby, Gr. I**



**BBAG-Angebot Windstoß
- Sieger im Deutschen Derby 2017**



**BBAG-Angebot Isfahan
- Sieger im Deutschen Derby 2016**

Unsere Auktionen 2019

Frühjahrs-Auktion 31. Mai

Jährlings-Auktion 30. August

Sales & Racing Festival 18. & 19. Oktober



www.bbag-sales.de



Fegentri World Cup of Nations

Bereits zum vierten Mal (nach 2001, 2010 und 2011) gelang dem deutschen Team der Sieg in der Wertung „Fegentri World Cup of Nations“. Mit 32 Punkten, die Vinzenz Schiergen (Sieger in Hamburg und Oslo), Susanne Rose (2. in den USA) und Michelle Blumenauer (4. Platz in Mailand) holten, gewann das Team Germany vor Norwegen (23 Punkte) und Frankreich (16 Punkte).

Der Fegentri World Cup of Nations, kurz FWCN, wurde seit 2008 als Ergänzung zu den Weltmeisterschaftsläufen ins Programm genommen. Es ging hier um einen Länderwertung, mit fünf festen Teams aus Deutschland, Italien, Großbritannien, Frankreich und den USA. Zusätzlich stand in den ersten Jahren ein Team Europe für die Länder bereit, die kein Team stellen konnten, aber trotzdem an diesem Wettbewerb teilnehmen wollten. Angelehnt an die Europaflagge wurde ein blauer Dress mit gelben Sternen

erstellt. Später, durch die Internationalisierung der Fegentri und der Ausweitung in alle Himmelsrichtungen wurde aus Europa, ROW (Rest of World). Allerdings blieb diese Idee in der Entwicklungsphase stecken. Nach dem



von links: Albert Darboven (Vize-Präsident des Hamburger Rennclubs und Mitglied im VDAR), Silke Brüggemann, Lena Maria Mattes, Mary E. Fullilove (USA), Teresa Croce (USA), Maxime Denuault (FR), Francois Gautier (FR), Alberto Carrassi Del Villar (ITY), Anneliese Bollien, Katja Warmbier, unten: Olga Laznovska und Vinzenz Schiergen, Lilli-Marie Engels, Danila Cherio (ITY), Laura Giegen und Willa Synove Marcussen-Schou (NOR)

Ergebnisse Fegentri 2018								
Land / Rennbahn	Mailand / Italien	Hamburg / Deutschland	Oslo / Norwegen	USA	USA	USA	USA	Punkte
Deutschland	3	10	10	abgesagt	3	abgesagt	6	32
Norwegen		3	6		10		4	23
Frankreich		0	0		6		10	16
USA	1	1	0		4		3	9
Italien	4	0	4					8

vorläufigen Austritt der Briten im Jahr 2015 übernahm Norwegen den frei gewordenen Platz.



Vinzenz Schiergen gewinnt im Deutschland-Dress in Hamburg den Fegentri World Cup of Nations auf Oxbridge Blue, Zweite wird Laura Giesgen auf Anna Sophie

Hamburg 30. Juni 2018

* = nicht nominiertes Reiter

Fegentri World Cup of Nations

Dotierung EUR 7.000 (EUR 4.000, 1.600, 800, 400, 200)

Distanz 1800 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Vinzenz Schiergen	Deutschland	Oxbridge Blue	10
2	Laura Giesgen*	Deutschland	Anna Sophie	0
3	Lilli-Marie Engels*	Deutschland	Clubber Lang	0
4	Willa Synove Marcussen Schou	Norwegen	April Spirit	3
5	Olga Laznovska	Deutschland	Stanley Daley	0
6	Teresa Croce	USA	Lepanosie	1
7	Maxime Denuault	Frankreich	Absolute Amy	0
8	Francois Gautier	Frankreich	Shoemaker	0
9	Lena Maria Mattes	Deutschland	Amondo	0
10	Anneliese Bollien*	Deutschland	Vesuv	0
11	Alberto Carrassi Del Villar	Italien	Ohne Tadel	0
12	Silke Brüggemann*	Deutschland	Belmondo	0
13	Emme Fullilove	USA	Snowdrop	0
14	Danila Cherio	Italien	Sarita	0

Abstände 3/4 - 1 1/2 - Kopf - 2 1/2 - Hals - Hals - 1/2 - 1/2 - 2 1/4 - 1 1/4 - 1/2 - 3 1/2 - Hals - 3/4
 Trainer des Siegers: Angelika Glodde
 Besitzer des Siegers: Stall BfU

Köln 15. April 2018

Longines World Fegentri Championship for Lady Riders

Longines World Fegentri Championship

Dotierung: EUR 4.500 (EUR 2.600 - 1.100 - 500 - 300)

Distanz: 1600 m



Platz	Reiterin	Nation	Pferd	Punkte
1	Janine Beckmann*	Deutschland	Pancho Villas	0
2	Lilli-Marie Engels	Deutschland	Forgo	12
3	Alice Bertiaux	Belgien	Stanley Daley	8
4	Tereza Grbavcicova	Tschechien	Marolo	6
5	Jessica Wadst	Schweden	Fire Whirl	4
6	Ingrid Montenegro	Frankreich	Belmondo	2
7	Virginia Drexler	Ungarn	Reti Eröffnung	1
8	Luisa Steudle*	Deutschland	Frap	0
9	Naomi Heller	Schweiz	Mex	1

Abstände: 1/2 - 4 - Kopf - 9 - 1/2 - Kopf - 17 - 11

* = nicht nominiertes Reiter

Trainer des Siegers: Janine Beckmann

Besitzer des Siegers: Janine Beckmann

Bereits vier Rennen der Weltmeisterschaft der Amateur-Rennreiterinnen fanden statt, bevor in Köln am 15. April das erste Fegentri-Rennen auf deutschem Boden ausgetragen wurde. Bei der Siegerehrung lief die deutsche Nationalhymne, allerdings nicht für unsere nominierte Lilli-Maire Engels, sondern für Janine Beckmann (Foto), die auf dem vom ihr vorbereiteten Pancho Villas sicher ins Ziel kam. Lilli-Marie Engels folgte eine halbe Länge dahinter. Luisa Steudle hatte ihren ersten Einsatz in einem Fegentri-Rennen und belegte den achten Platz.

Hier gilt es einmal Danke zu sagen an alle, die diesen Wettbewerb so sportlich unterstützen. Denn sowohl Luisa Steudle als auch Janine Beckmann hätten bei Nichtstartern eines Pferdes von den nominierten Reitern, ihr eigenes (bzw. von ihnen trainiertes) Pferd nicht reiten dürfen.



Von links: Philipp Hein (Geschäftsführer Kölner Renn-Verein und VDAR-Vorstand), Katja Warmbier (Vizepräsidentin VDAR), Sven Bleich, davor die Siegreiterin Janine Beckmann, Rebecca Rudolph, Ingrid Montenegro, Tereza Grbavcicova, Virginia Drexler, Alice Bertiaux, Naomi Heller, Lilli-Marie Engels, Luisa Steudle, Jessica Wadst (Schweden), Paul von Schubert (Präsident VDAR und Vize-Präsident der Fegentri) mit Sohn.



Pancho Villas ist sicher 1/2 Länge vor Forgo im Ziel

Düsseldorf 29. April 2018

Longines World Fegentri Championship for Gentlemen Rider



Persil Rennen

Dotierung: EUR 4.000 (EUR 2.400, 900, 450, 250)

Distanz: 2200 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Alberto Bertoni	Italien	Weltwunder	20
2	Milan Kovacs	Ungarn	Banzai	12
3	Gonzalo Pineda Carmena	Spanien	Tinkers Lane	8
4	Kevin Braye	Frankreich	Clubber Lang	6
5	Mark Galligan	USA	Caipi Red	4
6	Patrick Deno	Belgien	Headlong	2

Abstände: 3 3/4 - 3/4 - 3/4 - 1 1/4 - 12

Trainer des Siegers: Lucien van der Meulen

Besitzer des Siegers: The Dutch Master Stables

* = nicht nominiertes Reiter



Kevin Braye, Peter M. Endres (Präsident RV Düsseldorf), Patrick Deno, Alberto Berto, Milan Kovacs, Mark Galligan, Gonzalo Pineda Carmena, Katja Warmbier, Günther Gudert (Beiratsvorsitzender VДАР und Geschäftsführer in Düsseldorf) und Paul von Schubert



Zum neunten Mal in Folge waren die Gentlemen zu Gast in Düsseldorf, zuvor waren drei Jahre die Ladies eingeladen. Der Düsseldorfer Reiter- und Rennverein lud alle sieben nominierten Reiter ein. Leider schrumpfte das neunköpfige Starterfeld am Renntag auf sechs Starter, ein Pferd wurde bereits am Morgen wegen Lahmheit zum Nichtstarter erklärt, zwei weitere folgten aufgrund eines Motorschadens des Transportfahrers. So blieben Marc Timpelan und Kevin Woodburn, die als nicht nominierte Reiter eingeladen waren laut Rennordnung ohne Einsatz. Nun galt es die Entscheidung zu fällen, wer reiten darf. Der ungarische Reiter Milan Kovacs durfte den Ritt auf Banzai übernehmen. Nach dem Rennen gingen Alberto und Gonzalo noch einmal komplett um die Bahn, woraufhin unser Beiratsmitglied und Geschäftsführer des Rennvereins zum Besitzer sagte: „Ich bekom-

me noch 20 € für den Grasgalopp (lach).“

Alberto Bertoni (Foto) gewann das Rennen auf dem von Lucien van der Meulen vorbereiteten Weltwunder, Alberto erhielt den Ritt nach der morgendlichen Nichtstartererklärung seines ursprünglichen Rittes auf Nadenko. Alberto übernahm mit dem sechsjährigen Wallach nach der Hälfte des Rennens die Führung und steuerte diesen sicher ins Ziel.

Galopp Club Deutschland

Mehr sehen, mehr erleben...



Erleben Sie den faszinierenden Rennsport hautnah!

Mit vielen Gleichgesinnten sind Sie bei den eigenen Galopprennen ... und geteilte Freude ist doppelte Freude!



Rennbahnstraße 154, 50737 Köln
Tel.: 0221 741939
www.galoppclub-deutschland.de

Berlin-Hoppegarten 11. August 2018

Longines World Fegentri Championship for Lady Riders



Sport gegen Gewalt e.V. Rennen

Dotierung: EUR 6.000 (EUR 3.000 - 1.200 - 900 - 600 - 300)

Distanz: Distanz: 1800 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Jessica Wadst	Schweden	Turfsonne	20
2	Michelle Blumenauer*	Deutschland	Nschotschi	0
3	Naomi Heller	Schweiz	Jantar	8
4	Lilli-Marie Engels	Deutschland	Stanley Daley	6
5	Susanne Rose*	Deutschland	Frieda my love	0
6	Alice Bertiaux	Belgien	World Record	2
7	Virginia Tavazzini	Italien	Belmondo	1
8	Silke Brüggemann*	Deutschland	Coralie	0
9	Willa Synove Marcussen-Schou	Norwegen	Drop the Beat	1
10	Ingrid Montenegro	Frankreich	Monet's Sky	1
11	Laura Giesen*	Deutschland	Sarita	0

Abstände: 3 1/2 - 1 - 2 1/2 - 1 1/2 - 1/2 - 3 - 1/2 - Hals - 1 - 15

Trainer des Siegers: Roland Dzubasz

Besitzer des Siegers: Rennstall Labinsky

* = nicht nominiertes Reiter



von links Carola Kirchner (Vorstand Sport gegen Gewalt e.V.) neben Daniela Schmiedle (Geschäftsleitung Fa. Sika), Katja Warmbier, Jessica Wadst, Roland Dzubasz, Klaus-Jürgen Jahn, Enrico Ausborn (Senior Sales Manager Rennbahn Hoppegarten)

Jessica Wadst und Turfsonne gewinnen leicht mit 3,5 Längen Vorsprung



Bereits zum zweiten mal war der eingetragene Verein „Sport gegen Gewalt“ der Sponsor eines Fegentri-Rennens in Hoppegarten. Vorstands-Mitglied Carola Kirchner nahm sich nicht nur am Renntag Zeit für die Reiterinnen aus fünf Nationen, sie lud die Damen auch zum Abendessen ein und hielt eine gut vorbereitete, sehr emotionale Rede, auch zu Ehren der schwedischen Siegreiterin Jessica Wadst. Am Abend vor dem Rennen lud Rennbahn-Eigner Gerhard Schöningh die Fegentri-Teilnehmer großzügiger Weise zum Empfang in die Schweizer Botschaft ein. Dort bot sich die Gelegenheit den Longines CEO, Walter von Känel mit den Damen bekannt zu machen. Das Rennen gewann die Schwedin Jessica Wadst auf der nachgenannten Turfsonne für den Hoppegartener Trainer Roland Dzubasz.

Denis Hartenstein, Thesi von Werner, Walter von Känel, Naomi Heller, Lilli-Marie Engels, Virginia Tavazzini, Jessica Wadst, Willa Marcussen-Schou vor Gerhard Schöningh und Katja Warmbier



Baden-Baden 25. August 2018

Longines World Fegentri Championship for Lady Riders



Preis von Georgenthal/Thüringer Wald

Dotierung: EUR 9.000 (EUR 5.000 - 1.750 - 1.150 - 750 - 350), Distanz: 1800 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Olga Laznovska*	Deutschland	El Donno	0
2	Naomi Heller	Schweiz	Hidden Oasis	12
3	Lena Maria Mattes*	Deutschland	Pissarro	0
4	Lilli-Marie Engels	Deutschland	Smoke on the Water	6
5	Claudia Fleißner*	Deutschland	Dakarus Fritz	0
6	Ingrid Montenegro	Frankreich	Namara	2
7	Eva Maria Herresthal*	Deutschland	Dafina	0
8	Selina Ehl*	Deutschland	Noble Fighter	0
9	Laura Giesgen*	Deutschland	Rock of Cashel	0
10	Silke Brüggemann*	Deutschland	Nada Alward	0

Abstände: Kopf - 2 1/4 - 1 - 3/4 - 3 1/4 - 1 1/2 - Hals - 1 3/4 - 1/2

Trainerin des Siegers: Claudia Barsig

Besitzer des Siegers: Stall Dominique

* = nicht nominiertes Reiter



Heißes und lautes Finish von Olga Laznovska und Naomi Heller (vorne)

In Iffezheim wurde zum zweiten Mal ein Ausgleich III als Fegentri-Rennen ausgeschrieben, dank der wieder einmal starken Unterstützung von Regine und Andreas Hacker. Leider reisten nur zwei der neun geladenen Gäste an. So war es nicht verwunderlich, dass das Rennen von der nicht nominierten Reiterin Olga Laznovska gewonnen wurde. Die Schweizerin Naomi Heller wurde Zweite, Lilli-Marie Engels Vierte. Andreas Hacker verbrachte den Tag und den Abend im Kreise der Reiterinnen, aber auch der VDAR-Präsident nahm sich die Zeit am Renntag und auch am Abend dabei zu sein.



Von links: Andreas Hacker, Ingrid Montenegro, Katja Warmbier, Lilli-Marie Engels, verdeckt Silke Brüggemann, Naomi Heller, Claudia Fleißner und Paul von Schubert

Werden Sie Mitglied!

Durch Ihre Mitgliedschaft fördern Sie den Nachwuchs und werden ein Teil der Amateur-Familie. Sie haben die Gelegenheit im Rahmen der Mitgliederversammlung, einen Tag auf einer der schönsten Rennbahnen Deutschlands erleben zu dürfen.



Ein kleiner Beitrag (80 € p.A.) mit großer Wirkung!

VDAR Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.
Friesenplatz 16 • 50672 Köln
Tel. 0221-2587-140 oder -144

Internet: www.amateurrennsport.de

Magdeburg 08. September 2018

Longines World Fegentri Championship for Lady Riders



Preis der GWG Gartenstadt Reform EG

Dotierung: EUR 3.000 (EUR 1.750 - 700 - 350 - 200)

Distanz: 2050 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Lilli-Marie Engels	Deutschland	Funky Groove	20
2	Virginia Tavazzini	Italien	Lipanosie	12
3	Janine Beckmann*	Deutschland	Wheredreamsaere	0
4	Naomi Heller	Schweiz	Jantar	6
5	Alice Bertiaux	Belgien	Hokulaya	4
6	Willa Synove Marcussen-Schou	Norwegen	Amondo	2
7	Jessica Wadst	Schweden	Tshirina	1
8	Virginia Drexler	Ungarn	Belmondo	1

Abstände: 1 3/4 - 1 1/4 - Kurzer Kopf - 5 - 3 - Kurzer Kopf - 3 1/2

Trainer des Siegers: Christian Sprengel

Besitzer des Siegers: Club Neue Bult e.V.

* = nicht nominiertes Reiter

Lilli-Marie Engels bringt die Zuschauer in Magdeburg zum Jubeln



Bereits zum zweiten Mal waren die Ladies zu Gast in der Otto-Stadt Magdeburg. Lilli-Marie Engels gewann auf dem Favoriten Funky Groove sicher vor der Italienerin Virginia Tavazzini, Dritte wurde der nachgenannte Wheredreamsaere unter seiner Trainerin Janine Beckmann. Die Siegerin wurde vor Ort von den Zuschauern gefeiert, als hätte sie den Titel ‚Longines World Fegentri Champion 2018‘ schon in der Tasche. Wahrlich weltmeisterlich.

unten: Heinz Baltus (Präsident Magdeburger Renn-Verein und Vorstand VDAR), Virginia Tavazzani, Alice Bertiaux, Virginia Drexler, Janine Beckmann, Naomi Heller, Jessica Vadst, Lilli-Marie Engels neben Willa Marcussen Schou, davor Jens Hitzroth (technischer Leiter Magdeburger Renn-Verein) mit dem Siegreichen Trainer Christian Sprengel, sowie einigen Mitgliedern des Clubs Neue Bult.



Jede Menge Spaß hatten die Ladies, wie man hier sehen kann, in Magdeburg



Mannheim 23. September 2018

Longines World Fegentri Championship for Lady Riders



Preis von Longines bei Juwelier Wenthe

Dotierung: EUR 3.500 (EUR 1.750, 700, 525, 350, 175)

Distanz: 1900 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Naomi Heller	Schweiz	Cadmium	20
2	Lilli-Marie Engels	Deutschland	Salimera	12
3	Alice Bertiaux	Belgien	Avorio	8
4	Berit Weber*	Frankreich	Troyanda	0
5	Larissa Bieß*	Deutschland	Baker Man	0
6	Tereza Grbavcicova	Tschechien	Baker Street	2
7	Willa S. Marcussen Schou	Norwegen	Avanti Directa	1
8	Eva Maria Herresthal*	Deutschland	Situation	0

Abstände: 1 3/4 - 5 - 1/2 - 4 1/4 - 1/2 - 6 - 1/2

Trainer des Siegers: Christian Freiherr von der Recke

* = nicht nominiertes Reiter
Besitzer des Siegers: Stall Montgomery

Bereits zum 21. Mal war der Badische Rennverein Mannheim Gastgeber für die Fegentri-Reiterinnen und -Reiter. Bei den Herren gewann Kevin Braye auf Giant Grizzly Start-Ziel. Er erhielt den Ritt, nachdem sein ursprünglicher Starter morgens zum Nichtstarter erklärt

worden war. Die 20 Punkte, die es für einen Sieg gibt, haben Kevin Braye in Mannheim auf den zweiten Platz verholten.

Fünf der neun eingeladenen Reiterinnen waren angereist. Lilli-Marie Engels erhielt, nachdem ihr Pferd morgens zum Nichtstar-



Katja Warmbier, Eliot Öhgren, Damien Artu, Lilli-Marie Engels (Fegentri Generalsekretärin), Willa Synove Marcussen-Schou, Alice Bertiaux, Naomi Heller, Tereza Grbavcicova, Agnes Sibers, Gonzalo Pineda Carmena, Alberto Berton, Milan Kovacs

Mannheim 23. September 2018

Longines World Fegentri Championship for Gentlemen Rider



Preis von Mini Mannheim

Dotierung: EUR 3.500 (EUR 1.750, 700, 525, 350, 175)

Distanz: 2500 m

Platz	Reiter	Nation	Pferd	Punkte
1	Kevin Braye	Frankreich	Giant Grizzly	20
2	Gonzalo Pineda Carmena	Spanien	Octavian	12
3	Alberto Berton	Italien	Cumbriano	8
4	Milan Kovacs	Ungarn	Sundowner	6
5	Mark Wenz*	Deutschland	Christin	0
6	Elliott Öhgren	Schweden	Ziro	2
7	Damien Artu*	Frankreich	Coralie	0

Abstände: 4 3/4 - 4 1/2 - Hals - 1 1/4 - 1/2 - 8

Trainer des Siegers: Walter Maurer

Besitzer des Siegers: Walter Maurer

* = nicht nominiertes Reiter

ter erklärt worden war, den Ritt auf Salimera und steuerte diese von der Spitze aus auf den zweiten Platz. Nur die Schweizerin Naomi Heller war besser, denn sie flog auf den letzten Metern auf Cadmium an Salimera vorbei. Cadmium hatte im Mai den Besitzer gewech-

selt. Die Stute ist das erste Pferd des Stalles Montgomery, der sich über den ersten Erfolg freuen durfte. Mit diesen zwölf Punkten ist Lilli-Marie Engels die zehnte deutsche Fegentri-Weltmeisterin.



Naomi Heller freut sich auf Cadmium



Kevin Braye steuert Giant Grizzly ins Ziel

Ranking Damen

Rang	Reiterin	Nation	Pkt.
1	Lilli-Marie Engels	Deutschland	214
2	Alice Bertiaux	Belgien	155
3	Naomi Heller	Schweiz	154
4	Ingrid Montenegro	Frankreich	87
5	Jessica Wadst	Schweden	74
6	Bethany Baumgardner	USA	56
7	Willa Marcussen Schou	Norwegen	52
8	Tereza Grbavcicova	Tschechien	45
9	Virginia Drexler	Ungarn	36
10	Virginia Tavazzini	Italien	30
11	Fatma Al Manji	Oman	20
12	Kaia Sofie Ingolfsland	Norwegen	6
13	Duygu Fatura	Türkei	1

Ranking Herren

Rang	Reiterin	Nation	Pkt.
1	Alberto Bertone	Italien	147
2	Kevin Braye	Frankreich	142
3	Gonzalo Pineda Carmena	Spanien	137
4	Elliot Öhgren	Schweden	78
5	Milan Kovacs	Ungarn	48
6	Mark Galligan	USA	28
7	Patrick Deno	Belgien	14
8	Matthew McCarron	USA	8

Collage für Lilli-Marie Engels mit ihren Siegen in der Fegentri-Weltmeisterschaft

LONGINES WORLD FEGENTRI CHAMPIONESSE FOR LADY RIDERS 2018



DRIN DER FISCH!



100€
GESCHENKT*

pferdewetten.de
JETZT REGISTRIEREN!

H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship

Anfang November wird traditionell das Finale der HH Sheikh Mansoor Bin Zayed Al Nahyan Global Arabian Horse Flat Racing Festival in Abu Dhabi gefeiert, in diesem Jahr allerdings ohne Beteiligung der deutschen Amateur-Rennreiterinnen. Innerhalb der Saison gab es für diese fünf Mal die Gelegenheit, Erfahrungen auf den arabischen Vollblütern in der H.H. Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies

World Championship zu sammeln: Stephanie Rank (unplatziert im Muscat), Eva Maria Herresthal (2. Platz in Marakkesch), Monique Lübcke (unplatziert in Houston), Claudia Fleißner (unplatziert in Duindight) und Lilli-Marie Engels (2. Platz in Toulouse). Trotzdem konnten sich zwei deutsche Damen in die Siegerlisten eintragen. Esther-Ruth Weißmeier gewann die HH Sheikha Fatima

Bint Mubarak Apprentice Jockey Championship auf Harrab für Trainer Jean de Roualle, der den Araber für HH Sheikh Mansoor Bin Zayed Al Nahyan, dem Premierminister von Abu Dhabi, vorbereitet. Ebenfalls französische Wurzeln hat der Trainer von Asyyad, Eric Lemartinel, der einen Sieger

für Rebecca Danz im Gepäck hatte. Sie setzte sich in der HH Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship durch, trug dabei die Farben des wichtigsten Besitzers am Stall, UAE President His Highness Sheikh Khalifa Bin Zayed Al Nahyan.



Deutsches Doppel am großen Finaltag in Abu Dhabi. (oben) Ester Ruth Weißmeier auf Harrab und Rebecca Danz (unten) auf Asyyad gewinnen leicht ihre jeweiligen Rennen



Die Sieger des Finallaufs der HH Sheikha Fatima Bint Mubarak Ladies World Championship, Besitzer UAE President His Highness Sheikh Khalifa Bin Zayed Al Nahyan, Trainer Eric Lemartinel und Reiterin Rebecca Danz stemmen ihre Pokale in die Luft. Mit dabei: Jockeycoach Kai Schirmann und Geschäftsführerin Lara Sawya

Amateur-Rennreiter, die seit 1827 an der Spitze

Jahr		Siege	Jahr		Siege
1827	Graf Hahn-Basedow	2	1852	Lt. A. v. Oertzen (Gd.-Drag.)	10
1828	Hr. Apperley-Beaurepaire	4	1853	Lt. Graf G. Lehndorff (3. Kür.)	8
1829	Baron C. v. Maltzahn	1	1854	Baron L. Lüttwitz	12
1830	Lt. Graf Ernst Schlippenbach (2. G. - Ul.)	2	1855	Lt. G. v. Oertzen (2. Gd.-Ul.)	8
1831	Baron C. v. Maltzahn	2		Hr. Holgate	8
1832	Baron C. v. Maltzahn	2	1856	Hr. Holgate	17
1833	Lt. V. Wilamowitz-Möllendorff (Gd. d. C.)	2	1857	Lt. Passow	11
1834	Baron C. v. Maltzahn	2	1858	Graf. G. Lehndorff	14
1835	Baron C. v. Maltzahn	2	1859	Graf G. Lehndorff	12
1836	Lt. V. Göllnitz (1. Drag.)	2	1860	Lt. Baron v. Lüttwitz (3. Drag.)	12
1837	Rittm. Baron v. Maltzahn-Cummerow (Gd. d. C.)	3	1861	Graf G. Lehndorff	14
	Lt. v. Wilamowitz-Möllendorff (Gd. d. C.)	3	1862	Graf G. Lehndorff	13
1838	Lt. Graf v. Gneisenau (5. Ul.)	3	1863	Lt. v. Rosenberg (1. Ul.)	21
1839	Lt. v. Hirschfeld (3. Ul.)	4	1864	Lt. v. Rosenberg (1. Ul.)	10
1840	Lt. v. Hirschfeld (3. Ul.)	9		Graf G. Lehndorff	10
1841	Hr. H. Stever-Niekrenz	3	1865	Graf Nic. Esterhazy	17
1842	Hr. U. v. Dewitz-Gr.-Milzow	7	1866	Lt. v. Bülow II (Meckl. Drag.)	8
1843	Hr. v. Gladenstedt-Güstrow	4	1867	Graf Nic. Esterhazy	28
1844	Prinz Peter Biron v. Curland	4	1868	Graf Nic. Esterhazy	17
1845	Prinz Peter Biron v. Curland	4	1869	Lt. v. Bülow (Meckl. Drag.)	9
1846	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	3	1870	Lt. v. Bülow 1 (Meckl. Drag.)	9
1847	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	5		Hr. F. Andre	9
1848	Lt. F. v. Rauch (Gd.-Drag.)	3	1871	Graf F. Metternich	8
	Lt. A. v. Rauch (Gd. d. C.)	3	1872	Lt. v. Bülow (Meckl. Drag.)	18
1849	Baron v. Wilamowitz-Möllendorff-Meesendorf	3		Lt. Baron Cramm (6- Drag.)	18
	Kammerherr v. Langen-Keetz	3	1873	Major v. Rosenberg (13. Ul.)	22
1850	Lt. v. Romberg (Gd.-Drag.)	4	1874	Major v. Rosenberg (13. Ul.)	30
	Lt. Leopold Prinz v. Croy (Gd. d. C.)	4	1875	Frhr. v. Cramm	23
1851	Lt. v. Romberg (Gd.-Drag.)	6	1876	Lt. K. v. Tepper-Laski (13. Ul.)	28
			1877	Lt. v. Tresckow (3. Ul.)	20
			1879	Lt. v. Heyden-Linden II (3. Hus.)	24
			1880	Hr. K. v. Tepper-Laski	26

der erfolgreichen Reiter gestanden haben

Jahr		Siege	Jahr		Siege
1881	Hr. K. v. Tepper-Laski	28	1912	Lt. Frhr. v. Berchem (3. Gd.-Ul.)	61
1882	Hr. K.». Tepper-Laski	28		Lt. v. Egan-Krieger (1. Leib.-Hus.)	61
1883	Mr. W. H. Moore	33	1913	Lt. v. Mossner (23. Drag.)	56
1884	Mr. W. H. Moore	33	1914	Lt. v. Herder (18. Ul.)	46
1885	Rittm. v. Kramsta (Gd.-Kür.)	31	1915-1918	kein Herren-Reiten	
1886	Lt. Graf H. Dohna (1. Gd.-Drag.)	31	1919	Rittm. Frhr. v. Berchem	17
1887	Hr. H. Suermond	25	1920	Hr. H. v. Herder	30
1888	Hr. H. Suermond	28	1921	Hr. v. Pelzer	37
1889	Lt. F. v. Graevenitz (3. Hus.)	30	1922	Frhr. v. d. Bottlenberg	31
1890	Lt. Suermond (24. Drag.)	36	1923	Hr. H. v. Herder	34
1891	Lt. Suermond (24. Drag.)	26	1924	Hr. J. v. Eckartsberg	26
1892	Lt. Suermond (24. Drag.)	25	1925	Lt. v. Metzsch (4. Art.)	35
1893	Lt. Suermond (24. Drag.)	35	1926	Hr. A. v. Borcke	32
1894	Lt. Suermond (24. Drag.)	32	1927	Hr. A. v. Borcke	42
1895	Lt. Suermond (24. Drag.)	53	1928	Oberlt. v. Götz (7. Reiter-Rgt.)	39
1896	Lt. v. Kayser (3. Hus.)	30	1929	Oberlt. Baron v. Holtey (5. Reiter-Rgt.)	28
1897	Lt. Suermond (24. Drag.)	31	1930	Hr. C. Rupprecht	26
1898	Graf. S. Lehndorff	37	1931	Dr. L. E. Liebrecht	22
1899	Lt. Suermond (24. Drag.)	47	1932	Hr.F.W. Peters	24
1900	Lt. Suermond (24. Drag.)	48	1933	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	22
1901	Hr. F. Schmidt-Benecke	42	1934	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	34
1902	Hr. F. Schmidt-Benecke	31	1935	Oberlt. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	37
1903	Hr. M. Lücke	45	1936	Oberlt. W. Hasse (Kav.Rgt. 9)	36
1904	Hr. M. Lücke	52	1937	Lt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	39
	Lt. v. Bachmayr (L.-Gd.-Hus.)	52	1938	Oberlt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	28
1905	Hr. R. v. Wollenberg	45	1939	Oberlt. S. v. Mitzlaff (Kav.-Rgt. 9)	18
1906	Hr. M. Lücke	44	1940-1946	keine Wertung	
1907	Lt. v. Keller (60. Art.)	36	1947	R. Gossens	10
1908	Lt. Braune (15. Ul.)	58	1948	Dr. A. Stocks	11
1909	Lt. v. Raven (9. Ul.)	63	1949	H. Bischoff	10
1910	Dr. Fr. Riese	62	1950	H. Biber	9
1911	Lt. Graf Holck (3. Gd.-Ul.)	57	1951	W. Busch	12

Jahr	Siege	Jahr	Siege		
1952	W. Busch	10	1988	Peter Gehm	28
1953	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	10	1989	Peter Gehm	38
1954	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	14	1990	Peter Gehm	43
1955	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	18	1991	Peter Gehm	33
1956	S. Heidemann	21	1992	Peter Gehm	42
1957	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	19		Karl Trybuhl jr.	42
1958	Frhr. R. v. d. Lancken-Wakenitz	19	1993	Karl Trybuhl jr.	35
1959	Lt. N. Upton (6. brit. Lancers)	15	1994	Matthias Keller	25
1960	E. Jacobs	16	1995	Matthias Keller	28
1961	Bruno Schütz	18	1996	Matthias Keller	25
1962	Bruno Schütz	26	1997	Michael Rosport	37
1963	Bruno Schütz	18	1998	Matthias Keller	44
1964	Bruno Schütz	17	1999	Oliver Sauer	33
1965	Bruno Schütz	22	2000	Matthias Keller	29
1966	Cpt. M. Lambert	23	2001	Andreas Göritz	30
1967	Olt. Rolf Gaßmann	13	2002	Henk Grewe	28
1968	Olt. Rolf Gaßmann	15	2003	Oliver Sauer	11
1969	Fredy Gang	25	2004	Michael Figge	11
1970	Günther Rosenbusch	15		Oliver Sauer	11
1971	Werner Schmeer	23	2005	Oliver Schnakenberg	14
1972	Harald Grube	19	2006	Oliver Schnakenberg	9
1973	Eugen-Andreas Wahler	18	2007	Oliver Schnakenberg	10
1974	Günther Rosenbusch	23	2008	Marian Falk Weißmeier	16
1975	Christian Sprengel	26	2009	Marian Falk Weißmeier	16
1976	Hptm. Rolf Gaßmann	22	2010	Sven Schleppei	18
1977	Hptm. Rolf Gaßmann	28	2011	Dennis Schiergen	41
1978	Maj. Rolf Gaßmann	40	2012	Dennis Schiergen	30
1979	Alfred Jung	14	2013	Dennis Schiergen	32
1980	Stefan Wegner	27	2014	Vinzenz Schiergen	32
1981	Stefan Wegner	46	2015	Vinzenz Schiergen	15
1982	Stefan Wegner	29	2016	Vinzenz Schiergen	21
1983	Andreas Wöhler	36	2017	Vinzenz Schiergen	13
1984	Andreas Schütz	30	2018	Vinzenz Schiergen	22
1985	Andreas Schütz	31			
1986	Andreas Schütz	26			
1987	Andreas Schütz	27			

Amateur-Rennreiterinnen, die seit 1935 an der Spitze der erfolgreichen Reiterinnen standen

Jahr	Siege	Jahr	Siege		
1935	Elisabeth Schlaefke	9	1984	Vicky Furler	21
1936	Elisabeth Blume geb. Schlaefke	13	1985	Vicky Furler	23
1937	Elisabeth Blume	10	1986	Regina Molenda	27
1938	Margot von Glinski	12	1987	Monika Blasczyk	22
1939	Elisabeth Blume	6	1988	Vicky Furler	17
1940	Elisabeth von Dewitz	5	1989	Regina Molenda	18
1941	Elisabeth Blume	4	1990	Monika Blasczyk	14
1942	Elisabeth Blume	7	1991	Karin Schlick	12
von 1943 bis 1956 keine Wertung					
1957	Gerda Gaßmann	4	1992	Regina Molenda	26
1958	Brigitte Schröter	3	1993	Christa Germann	13
1959	Ulla Kersten	5	1994	Christa Germann	18
1960	Ulla Kersten	4	1995	Christa Germann	20
1961	Gisela Herzog	6	1996	Jitka Vlasakova	18
1962	Ulla Kersten	5	1997	Kirsten Neumann	16
1963	Thesi von Wietersheim	14	1998	Vanessa Rodenbusch	20
1964	Gisela Herzog	12	1999	Karin Schlick	13
1965	Gisela Herzog	7	2000	Elke Schütz	9
1966	Barbara Küch	9	2001	Sabrina Schwinn	15
1967	Angelika Stahlberg	9	2002	Julia Will	19
1968	Gisela Herzog	12	2003	Nastasja Volz	16
1969	Hannelore Rabus	12		Julia Will	16
1970	Hannelore Rabus	13	2004	Melanie Sauer	21
1971	Brigitte Schlagwein	8	2005	Stefanie Hofer	16
1972	Gisela Herzog	5	2006	Kirsten Schmitt, geb. Neumann	19
1973	Gisela Herzog	6	2007	Stefanie Hofer	19
1974	Gisela Herzog	9	2008	Kirsten Schmitt	14
1975	Helga Dewald	10	2009	Kirsten Schmitt	26
1976	Helga Dewald	9	2010	Kirsten Schmitt	37
1977	Verena Gang	31	2011	Kirsten Schmitt	15
1978	Monika Blasczyk	26	2012	Olga Laznovska	18
1979	Monika Blasczyk	16	2013	Silke Brüggemann	24
1980	Monika Blasczyk	14	2014	Lena Maria Mattes	19
1981	Petra Simmendinger	14	2015	Larissa Bieß	15
1982	Monika Blasczyk	8	2016	Larissa Bieß	10
	Lydia Zimmer	8	2017	Lilli-Marie Engels	20
1983	Ute Tobien	9	2018	Lilli-Marie Engels	15

Erfolgreichste Amateur-Rennreiter Deutschlands (mit 100 und mehr Siegen)

	Ritte	Siege
Rittm. a. D. O. Suermond (24. Drag.)	1463	506
Rittm. a. D. M. Lücke (18. Hus.)	1368	355
Major a. D. C. Braune (15. Hus. u. 15. Ul.)	1063	312
Generalmajor B. v. Heyden-Linden (3. Hus. u. 13. Ul.)	912	302
Mojor a. D. E. v. Mossner (23. Drag.)	1215	298
Matthias Keller	1872	293
Rittm. a. D. v. Bachmayr (4. Hus. u. L.-G. Hus.)	936	278
Gen. d. Kav. a. D. H. v. Kayser (3., 13., 12. H.)	1135	264
K. v. Tepper-Laski (13. Ul.)	653	260
Monika Blasczyk	1617	259
Kirsten Schmitt, geb. Neumann	1879	243
Dr. F. Riese (14. Drag.)	790	241
Major a. D. v. Keller (60. Art. u. 3. Hus.)	974	241
Werner Schmeer	793	237
Rittm. Graf E. Holck (3. G.-Ul. u. 9. Drag.)	938	234
Major R. Gaßmann	1871	227
Major a. D. J. v. Egan-Krieger (1. L.-Hus.)	949	220
Peter Gehm	1278	218
Oblt. R. v. Raven (9. Ul. u. 13. Ul.)	745	212
A. v. Borcke	637	208
Rittm. a. D. Frhr. v. Berchem (3. G.-Ul.)	846	208
Rittm. a. D. R. v. Wallenberg (3. Ul.)	497	206
Rittm. a. D. Th. v. Schmidt-Pauli (3. G.-Ul.)	667	202
E. Leibrock	1901	201
Oberst a. D. v. Sydow (Gd. d. C.)	564	200
Rittm. Graf Königsmarck (13. Ul.)	661	199

	Ritte	Siege
Major a. D. W. Hasse (9. Reiter-Rgt.)	–	195
General E. v. Mossner	801	188
General-Lt. H. v. Rosenberg (1. Ul, 3. Hus., 13. Ul.)	584	184
Major a. D. W. v. Rosenberg (12. Drag. u. 10. Ul.)	587	176
Andreas Schütz	676	173
Oberst a. D. Hans v. Kramsta (G.-Kür.)	512	169
Graf Fr. Metternich	456	156
Karin Schlick	1572	156
Oberst-Lt. a. D. Baron W. v. Drachenfels	690	155
Silvia Müller	1434	154
Rittm. a. D. S. v. Mitzlaff (9. Reiter-Rgt.)	–	153
Rittm. a. D. H. Suermond (7. Hus.)	420	152
Michael Rosport	955	152
Oberst-Lt. a. D. C. Panse (18. Ul. u. 17. Ul.)	801	151
Rittm. a. D. H. v. Herder (18. Ul.)	542	150
Oberst-Lt. K. v. Zingler (15. Ul. u. 2. G.-Drag.)	703	147
W. H. Moore	367	145
Rittm. a. D. O. v. Mitzlaff (3. G.-Ul. u. 6. Kür.)	422	144
Lt. a. D. L. Staudinger (163. Inf. Reg.)	1020	144
Rittm. a. D. C. v. Eynard (17. Ul. u. Carab.)	469	143
Rittm. a. D. Graf S. Lehndorff (2. G.-Ul.)	–	140
Thomas Gries	1363	140
Dennis Schiergen (nur als Amateur)	989	140
Dr. E. Ludwig	472	138
Günter Rosenbusch	696	135

	Ritte	Siege
Rittm. a. D. F. Graevenitz (3. Hus. u. 15. Hus.)	406	132
Rittm. Graf Walter Königsmarck (L.-G.-Hus., 4. Kür.)	530	132
W. F. Peters	538	132
Vinzenz Schiergen	1001	132
Regina Molenda	1334	131
Oberst G. v. Metzsch (4. Art. u. 6. Reiter-Rgt.)	585	130
Rittm. J. v. Both (14. Reiter-Rgt.)	693	129
Bruno Schütz	426	128
Karl Trybuhl	617	128
Gisela Herzog	753	128
Alfred Jung	942	128
Vicky Furler	894	127
H. Boehlke	667	127
Frhr. R. v. Lancken-Wakenitz	485	125
Rittm. H. Lücke (18. Hus.)	584	125
K. Schlitzkus	908	124
W. Schulz	372	123
Lt. a. D. Frhr. v. Cramm (6. Drag.)	303	120
Oberst a. D. Frhr. v. Reitzenstein (7. Art. u. 4. Kür.)	401	118
Rittm. a. D. Fürst C. Wrede (1. Bayer. Ul.)	452	117
St. Wegner	730	117
H. Strompen	1069	117
Lt. Graf H. Dohna (1. G.-Drag.)	274	115
Rittm. G. v. Gütz (7. Reiter-Rgt.)	483	115
H. Heitgen	895	115
Major a. D. A. v. d. Knesebeck (10. u. 13. Hus.)	508	115
H. Schmidt	634	115
Major E. Stresemann (18. Ul.)	664	115
Rittm. J. Graf Westphalen (13. Ul. u. L.-G.-Hus.)	483	114
Andreas Wöhler	431	114

	Ritte	Siege
Vanessa Rodenbusch	1085	114
Rittm. a. D. v. Schlüter Landstallmeister a. D. (4. Ul.)	229	112
S. Heidemann	501	112
Lt. v. Bercken (15. Hus.)	511	112
Rittm. a. D. H. v. Graevnitz (Grenz, z. Pf. u. 19. Drag.)	550	112
Christian Sprengel	857	111
Dennis Schiergen	822	111
Rittm. a.O.W.Dodel (19. Hus.)	346	109
Lt. a. D. Jahrmarkt (3. Chev.)	542	109
Wilfried Schütz	680	109
Major a. D. v. Platen (12. Hus. u. 24. Drag.)	937	109
Ronald R. Lütke	870	108
Oberst-Lt. a. D. Meyer-Houselle (24. Ul.)	557	107
R. Brenner	910	107
Ludwig Schmeer	357	106
Oblt. a. D. O. Wennmohs (1. Drag.)	369	106
Heinrich Klein	635	106
Rittm. a. D. v. Pelzer (6. Ul.)	358	105
Rittm. a. D. G. v. Reibnitz (1. L.-Hus.)	244	104
Major a. D. Graf zu Eulenburg (2. Ul.)	387	104
W. Maurer	843	104
General-Lt. a. D. v. Treskow (3. Ul.)	338	103
Oberst a. D. Plambök (52. Art.)	358	103
W. Kästner	597	103
Major a. D. W. Schnitzer (16. Inf. Rgt.)	547	102
Rittm. a. D. K. Frhr. v. d. Bottlenberg (1. L.-Hus.)	485	101
Rittm. E. v. Horn (9. Kav.-Rgt.)	724	101
Petra Simmendinger	510	101
Oliver Sauer	582	101



Amateur-Rennsport macht viel Spaß, wie hier zu sehen bei Willa Marcussen Schou, David Bulliard (Longines), Lilli-Marie Engels, Virginia Tavazzini und Naomi Heller vor dem Fegentri-Rennen in Hoppegarten

IMPRESSUM

Herausgeber

VDAR Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V.
Friesenplatz 16, 50672 Köln, Tel. 0221-2587-140 oder 144
Internet: www.amateurrennsport.de

Verlag

DSV Deutscher Sportverlag GmbH,
Friesenplatz 16, 50672 Köln

Redaktion

Katja Warmbier (verantwortlich)
Tel. 0221-2587-140, E-Mail: warmbier@amateurrennsport.de
Sabine Effgen
Tel. 0221-2587-144, E-Mail: effgen@amateurrennsport.de

Layout/Produktion

Stefanie Herken, Bernd Schulte zur Wißen (Bildbearbeitung)

Fotos

Marc Rühl, Sabine Effgen, Maximilian Koch, Kai Schirmann, Sibylle Maus, turfstock.com, Frank Sorge, Frank Nolting, Barbara Bieß, Elina Björklund, EQUI-PHOTO, Hoofprints, Inc, Morhaf, Smartphoto

Druck

elanders GmbH, Anton-Schmidt-Str. 15 , 71332 Waiblingen

Besuchen Sie uns im Internet

www.amateurrennsport.de

Wir halten Sie mit allen Wertungsläufen und Einsätzen der Amateur-Rennreiter/innen im In- und Ausland auf dem Laufenden.